

Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024

.....
Auswertungsbericht
Stand 26.07.2024
.....

Bearbeiter:
Dr. Paul Werner
Michael Hauschild



REGION ZWICKAU



LANDKREIS
ZWICKAU

MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT



GEFAK

Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH
Ockershäuser Allee 40b 35037 Marburg
Tel.: +49 6421 1728-0 Fax: +49 6421 1728-28
info@gefak.de www.gefak.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	4
Urheberrecht	4
1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung	5
1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung	5
1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz	6
2 Struktur der befragten Unternehmen	7
2.1 Wirtschaftsbereiche	7
2.2 Kompetenzfelder	8
2.3 Unternehmenskooperationen	10
3 Standortbewertung der Unternehmen	12
3.1 Standortzufriedenheit im Landkreis Zwickau	12
3.2 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren	16
4 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf	19
4.1 Zur Beschäftigtenstruktur und Bedarfe	19
4.2 Stellenbesetzungsprobleme	21
4.3 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	22
4.4 (Hoch-)Schulkooperationen und F&E	23
5 Betriebliche Entwicklungspläne	24
5.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen	24
5.2 Flächenbedarf	25
5.3 Digitalisierung und Nachhaltigkeit	28
6 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung	30
7 Handlungsempfehlungen	32
7.1 Handlungsfeld Fachkräfte	32
7.2 Handlungsfeld Gewerbeflächen	34
7.3 Handlungsfeld (Digitale) Infrastruktur, Mobilität und Energie	37
7.4 Weitere wichtige Maßnahmen	43
8 Anhang	44
8.1 Anschreiben	44
8.2 Online-Fragebogen	45

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik	7
Abbildung 2	Zuordnung der Unternehmen zu Kompetenzfeldern	8
Abbildung 3	Unternehmenskooperationen im Landkreis Zwickau – Bestand und Potenzial	10
Abbildung 4	Interesse an Angeboten zur Vernetzung	11
Abbildung 5	Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)	12
Abbildung 6	Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)	13
Abbildung 7	Zufriedenheit mit den Standortfaktoren	14
Abbildung 8	Wichtigkeit der Standortfaktoren	15
Abbildung 9	Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte) – alle Betriebe	16
Abbildung 10	Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)	17
Abbildung 11	Bewertung der Standortfaktoren in der Stadt Zwickau 2019 und heute	18
Abbildung 12	Betriebe mit Arbeitskräftebedarf	20
Abbildung 13	Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung	21
Abbildung 14	Gründe für Stellenbesetzungsprobleme	21
Abbildung 15	Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	22
Abbildung 16	Angebote für Studierende	23
Abbildung 17	Unternehmensplanungen für die kommenden 3 Jahre	24
Abbildung 18	Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf	25
Abbildung 19	Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbegrundstücke	26
Abbildung 20	Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbeimmobilie	26
Abbildung 21	Herausforderungen bei der Digitalisierung	28
Abbildung 22	Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit	29
Abbildung 23	Wichtigkeit der Wirtschaftsförderungsaktivitäten	30
Abbildung 24	Eigener Bedarf an Wirtschaftsförderungsaktivitäten	31
Abbildung 25	Betriebliche Kinderbetreuung – Bestand und Potenzial	33
Abbildung 26	Grundstücksbedarfe und Überkapazitäten	34
Abbildung 27	Immobilienbedarfe und Überkapazitäten	35
Abbildung 28	Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	36
Abbildung 29	Zufriedenheit mit der Breitbandversorgung	37
Abbildung 30	Zufriedenheit mit der Mobilfunkversorgung	38
Abbildung 31	Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Bus, Bahn	39
Abbildung 32	Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Radweg	40
Abbildung 33	Unterstützung beim Erreichen des Arbeitsplatzes – Bestand und Potenzial	40
Abbildung 34	Lage der Betriebe mit best. oder vorst. Kooperation im Bereich Energiemanagement	41
Abbildung 35	Nutzung von Abwärme	42
Abbildung 36	Weitergabe von Energieüberkapazitäten (z.B. Abwärme)	42

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößenklassen der antwortenden Betriebe	6
Tabelle 2	Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen	7
Tabelle 3	Kompetenzfelder im Landkreis Zwickau	9
Tabelle 4	Auszubildende nach Wirtschaftsbereichen	19
Tabelle 5	Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate	20
Tabelle 6	Gewerbeflächenbedarf	25
Tabelle 7	Betriebe mit Bedarf, die nicht am Standort erweitern können	25
Tabelle 8	Zeitpunkt des Gewerbeflächenbedarfs	26
Tabelle 9	Flächenbedarfe der Unternehmen nach Gemeinden	27

Urheberrecht

Der Auftraggeber kann den vorliegenden Befragungsbericht innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der GEFAK Gesellschaft für Angewandte Kommunalforschung mbH als Urheber zu achten ist. Jegliche – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Der Bericht fällt unter § 2, Abs. 2 sowie § 31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, verbleiben bei der GEFAK Gesellschaft für Angewandte Kommunalforschung mbH, Marburg.

1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung

1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung

Der Landkreis Zwickau betreibt seit Jahren eine aktive Wirtschaftsförderung. Für die strategische Ausrichtung dieser Aufgabe sind die Standortbewertungen und -anforderungen der im Landkreis ansässigen Unternehmen von zentraler Bedeutung. Um eine kundenorientierte Wirtschaftsförderung betreiben zu können, führt die Wirtschaftsförderung einen systematischen Dialog mit der Wirtschaft. Meilensteine dieses Dialogs sind nicht-anonyme Unternehmensbefragungen. Die dabei gewonnenen Daten können in das CRM-System KWIS einfließen, das die Wirtschaftsförderung seit Jahren einsetzt. Damit ermöglicht die Befragung der Wirtschaftsförderung, ihre Serviceangebote für die Wirtschaft gezielter zu entwickeln und zu kommunizieren. Im Frühjahr 2024 hat der Landkreis die GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH (Marburg) mit der Durchführung einer Befragung beauftragt.

Die Befragung thematisierte ein breites Spektrum von relevanten Handlungsfeldern der Wirtschaftsförderung:

Standortanalyse: Aktuelle Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Strukturen sowie der Standortzufriedenheit der Betriebe.

Entwicklungsplanungen der Betriebe: Ermittlung der Entwicklungsabsichten in den kommenden Jahren sowie Integration in clusterspezifische Netzwerke

Fachkräftesicherung: Ermittlung des Bedarfs an Fachkräften sowie bestehender und zukünftiger Stellenbesetzungsprobleme, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Gewerbeflächen: Ermittlung des aktuellen konkreten Erweiterungsbedarfs und Überkapazitäten.

Betriebliche Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Ermittlung vorhandener bzw. geplanter Maßnahmen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Mobilität sowie Herausforderungen bei der Digitalisierung.

Qualitätsmanagement: Ermittlung der Anforderungen der Wirtschaft an den Landkreis bzw. die Wirtschaftsförderung.

Kontaktmanagement: Ausbau und Aktualisierung des in der Datenbank KWIS bereits vorhandenen Datenbestandes für die zielgruppengerechte – und datenschutzkonforme – Ansprache der Unternehmen.

Mit einem vom Landrat unterzeichneten Schreiben (siehe Anhang 8.1) wurden Betriebe mit mindestens zehn Beschäftigten Mitte April 2024 zur Beantwortung des Online-Fragebogens (siehe Anhang 8.2) eingeladen. Nicht persönlich angeschriebenen Betrieben wurde über die Presse angeboten, sich ebenfalls an der Befragung zu beteiligen. Die Befragung wurde am 13.06.2024 abgeschaltet.

Um die praktische Verwertbarkeit der Befragungsergebnisse zu gewährleisten, wurde die Befragung in nicht-anonymisierter Form durchgeführt. Im Anschluss an die Befragung wurden die Befragungsergebnisse mit allen einzelbetrieblich zur Verfügung stehenden Informationen aufbereitet und an die Wirtschaftsförderung übergeben sowie in das eingesetzte Standortinformationssystem KWIS importiert. Damit verfügt die Wirtschaftsförderung nun – über die statistischen Auswertungen hinaus – über eine aktuelle und umfassende Datengrundlage für die tägliche Arbeit. Somit ist gewährleistet, dass die mit der Befragung verbundenen strategischen Ziele jetzt auch im Rahmen der operativen Wirtschaftsförderung weiterverfolgt und im vertieften Dialog mit den Betrieben konkretisiert werden können.

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der Befragung dargestellt und einer ersten Analyse unterzogen.

1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz

Der Wirtschaftsförderung war es wichtig, möglichst viele Betriebe im Kreisgebiet zu erreichen. Die Auswahl der Betriebe erfolgte durch die Wirtschaftsförderung auf Basis neu erworbener Unternehmensdaten von beDirect. Im Ergebnis wurden 1.253 Betriebe angeschrieben, von denen 1.239 zustellbar waren, was für eine herausragende Qualität des Ausgangsdatenbestandes spricht. Bis zum Redaktionsschluss für die statistische Auswertung haben 388 Betriebe einen Fragebogen ausgefüllt. Bezogen auf alle zugestellten Sendungen entspricht das einer für diese Art von Befragungen sehr guten Rücklaufquote von 31,3 Prozent.

Wenn sich im Folgenden bei der Darstellung der Ergebnisse zu einzelnen Fragen niedrigere Summen als 388 Betriebe ergeben, dann ist dies darauf zurückzuführen, dass nicht jedes Unternehmen alle Fragen vollständig beantwortet hat.

Das Gros der antwortenden Unternehmen (56,2 Prozent) beschäftigt aktuell zwischen 10 und 50 Mitarbeiter. Kleinunternehmen unter 10 Beschäftigten machen circa 10 Prozent des Rücklaufs aus. Unter den übrigen Betrieben ab 20 Beschäftigte befinden sich sowohl 48 größere Betriebe mit 50 bis unter 100 als auch 34 Großbetriebe mit mindestens 100 Beschäftigten (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößenklassen der antwortenden Betriebe

Betriebsgröße	Rücklauf	
	Unternehmen	Anteil
1 - 4 Beschäftigte	1	0,3 %
5 - 9 Beschäftigte	34	8,8 %
10 - 19 Beschäftigte	126	32,5 %
20 - 49 Beschäftigte	92	23,7 %
50 - 99 Beschäftigte	48	12,4 %
100 und mehr Beschäftigte	34	8,8 %
Ohne Angabe	53	13,7 %
Summe	388	100,0 %

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024

Die mit dieser Befragung erreichten Betriebe hatten zum 31.12.2023 insgesamt 18.337 Beschäftigte am angeschriebenen Standort im Landkreis. Der Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder weist für den Landkreis Zwickau für das Jahr 2022 rund 156.900 Erwerbstätige aus. Damit beziehen sich die Ergebnisse der Unternehmensbefragung auf etwa jeden neunten Arbeitsplatz im Landkreis. Die Mitwirkung der 34 Großbetriebe mit mindestens 100 Beschäftigten signalisiert, dass auch diese für die Region wichtigen Arbeitgeber am Dialog zur strategischen Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes interessiert sind.

2 Struktur der befragten Unternehmen

2.1 Wirtschaftsbereiche

Aus der Zuordnung der antwortenden Betriebe zu einem Unternehmensschwerpunkt lassen sich Aussagen über das Gewicht der Wirtschaftsbereiche an den Befragungsergebnissen ableiten. Mit 33 Prozent haben die Sonstigen Dienstleistungen den größten Anteil am Rücklauf. Es folgen das Handwerk (27 %) und die Industrie (22 %). Der jeweilige Anteil der anderen Unternehmensschwerpunkte liegt unter zehn Prozent (vgl. Tabelle 2).

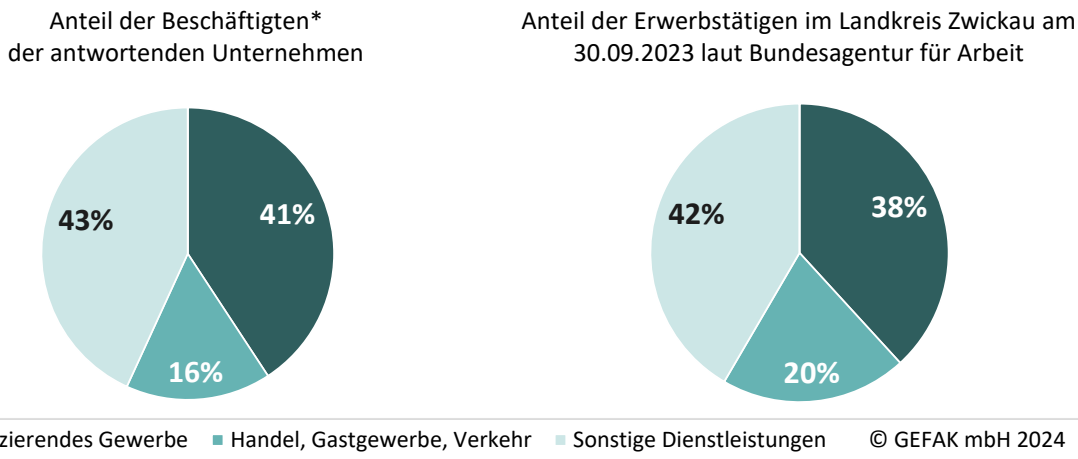
Tabelle 2 Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen

Sektor	Unternehmen	
	Anzahl	Anteil
Industrie	84	21,6 %
Handwerk	105	27,1 %
Einzelhandel	24	6,2 %
Großhandel	11	2,8 %
Hotellerie / Gastronomie	10	2,6 %
Verkehr	19	4,9 %
Landwirtschaft	8	2,1 %
Sonstige Dienstleistungen	127	32,7 %
Summe	388	100,0 %

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 388)

Fasst man die acht abgefragten Unternehmensschwerpunkte zu den drei großen Wirtschaftsbereichen der amtlichen Statistik zusammen (Produzierendes Gewerbe, Handel/Gastgewerbe/Verkehr sowie Sonstige Dienstleistungen) und wertet für diese den Anteil der Beschäftigten (am Standort) der antwortenden Unternehmen aus, so zeigt sich, dass Handel/Gastgewerbe/Verkehr mit 43 Prozent und das Produzierende Gewerbe (Industrie und Handwerk) mit 41 Prozent in der Befragung leicht überrepräsentiert sind. Die Dienstleistungsbranche ist dementsprechend leicht unterrepräsentiert (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1 Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik



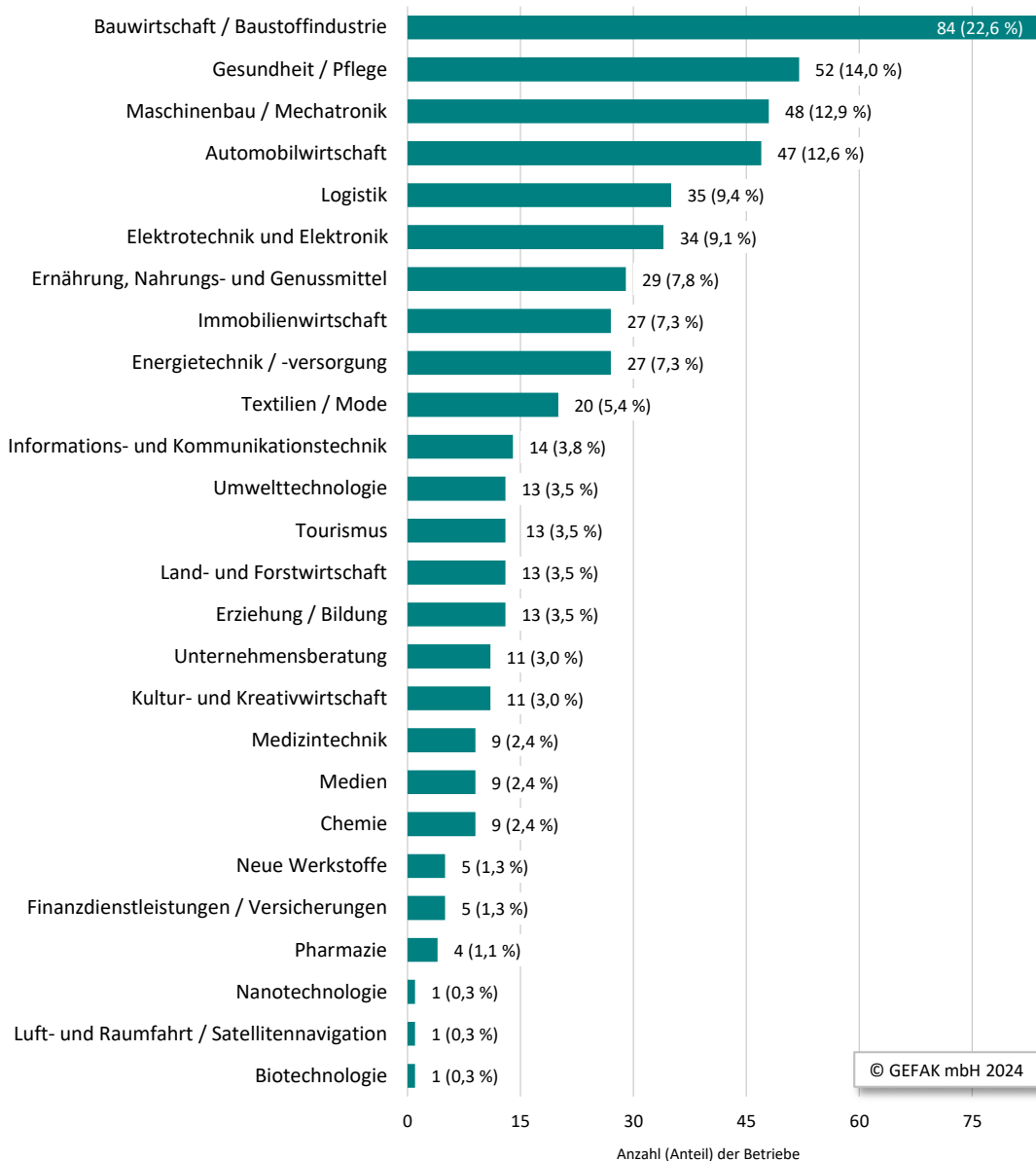
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 325) & Bundesagentur für Arbeit
 * Unternehmensschwerpunkte und Beschäftigte am Standort

2.2 Kompetenzfelder

Zur Ermittlung der regionalen Kompetenzstruktur wurden die Unternehmen gebeten, sich zu ausgewählten Branchen bzw. Technologiefeldern zuzuordnen, wobei Mehrfachzuordnungen möglich waren. Diese Zuordnung ist für die Wirtschaftsförderung deshalb von Interesse, weil sie nicht der üblichen Einordnung eines Unternehmens zu einem Wirtschaftszweig entspricht (z.B. Maschinenbau oder Architektur- und Ingenieurbüro), denn diese sagt oftmals wenig über die fachliche Ausrichtung des Unternehmens aus. Die Auswahl der Kompetenzfelder erfolgte nach möglichen Förderschwerpunkten der Wirtschaftsförderung.

Mit 84 Nennungen wird die Bauwirtschaft mit Abstand am häufigsten genannt, gefolgt von Gesundheit / Pflege (52), Maschinenbau / Mechatronik (48) und der Automobilwirtschaft (47). Relativ homogen verteilen sich die Unternehmen auf die Felder Logistik, Elektro, Nahrungs- und Genussmittel, Immobilien sowie Energie (jeweils zwischen 27 und 35 Nennungen). Weitere Kompetenzfelder folgen mit teilweise deutlich geringeren Zuordnungen (Abbildung 2).

Abbildung 2 Zuordnung der Unternehmen zu Kompetenzfeldern



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 372; Mehrfachantworten)

Die reine Anzahl der Betriebe, die sich einem Kompetenzfeld zuordnen, ist hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Region allein noch nicht aussagekräftig. Ob es sich um ein wichtiges Kompetenzfeld handelt, lässt sich schon eher an der Anzahl der Beschäftigten ablesen. Diese sind in Tabelle 3 dargestellt. Außerdem haben sich einige Betriebe mehreren Kompetenzfeldern zugeordnet. Mangels genauerer Daten wurden sämtliche Beschäftigte dieser Betriebe jedem angekreuzten Kompetenzfeld – also mehrfach – zugeordnet. Dies zeigt unter anderem, dass in der Bauwirtschaft, der sich mit Abstand die meisten Betriebe zugeordnet haben, deutlich weniger Menschen beschäftigt sind als in der Gesundheitswirtschaft oder der Automobilwirtschaft.

Tabelle 3 Kompetenzfelder im Landkreis Zwickau

Kompetenzfelder	Zuordnung nur zu einem Kompetenzfeld		Zuordnung auch zu weiteren Kompetenzfeldern	
	Anzahl Betriebe	Beschäftigte am Standort	Anzahl Betriebe	Beschäftigte am Standort
Automobilwirtschaft	20	1.199	47	2.981
Bauwirtschaft / Baustoffindustrie	59	1.215	84	2.678
Biotechnologie	0	0	1	78
Chemie	0	0	9	448
Elektrotechnik und Elektronik	16	371	34	1.077
Energietechnik / -versorgung	4	115	27	908
Ernährung, Nahrungs- und Genussmittel	19	574	29	1.147
Erziehung / Bildung	9	864	13	1.052
Finanzdienstleistungen / Versicherungen	4	509	5	529
Gesundheit / Pflege	42	4.634	52	5.131
Immobilienwirtschaft	18	376	27	547
Informations- und Kommunikationstechnik	6	248	14	429
Kultur- und Kreativwirtschaft	4	232	11	393
Land- und Forstwirtschaft	7	249	13	419
Logistik	18	1.312	35	2.291
Luft- und Raumfahrt / Satellitennavigation	0	0	1	24
Maschinenbau / Mechatronik	26	744	48	2.203
Medien	4	210	9	453
Medizintechnik	0	0	9	266
Nanotechnologie	0	0	1	24
Neue Werkstoffe	1	12	5	352
Pharmazie	1	8	4	179
Textilien / Mode	14	380	20	997
Tourismus	1	0	13	472
Umwelttechnologie	1	12	13	542
Unternehmensberatung	5	82	11	268

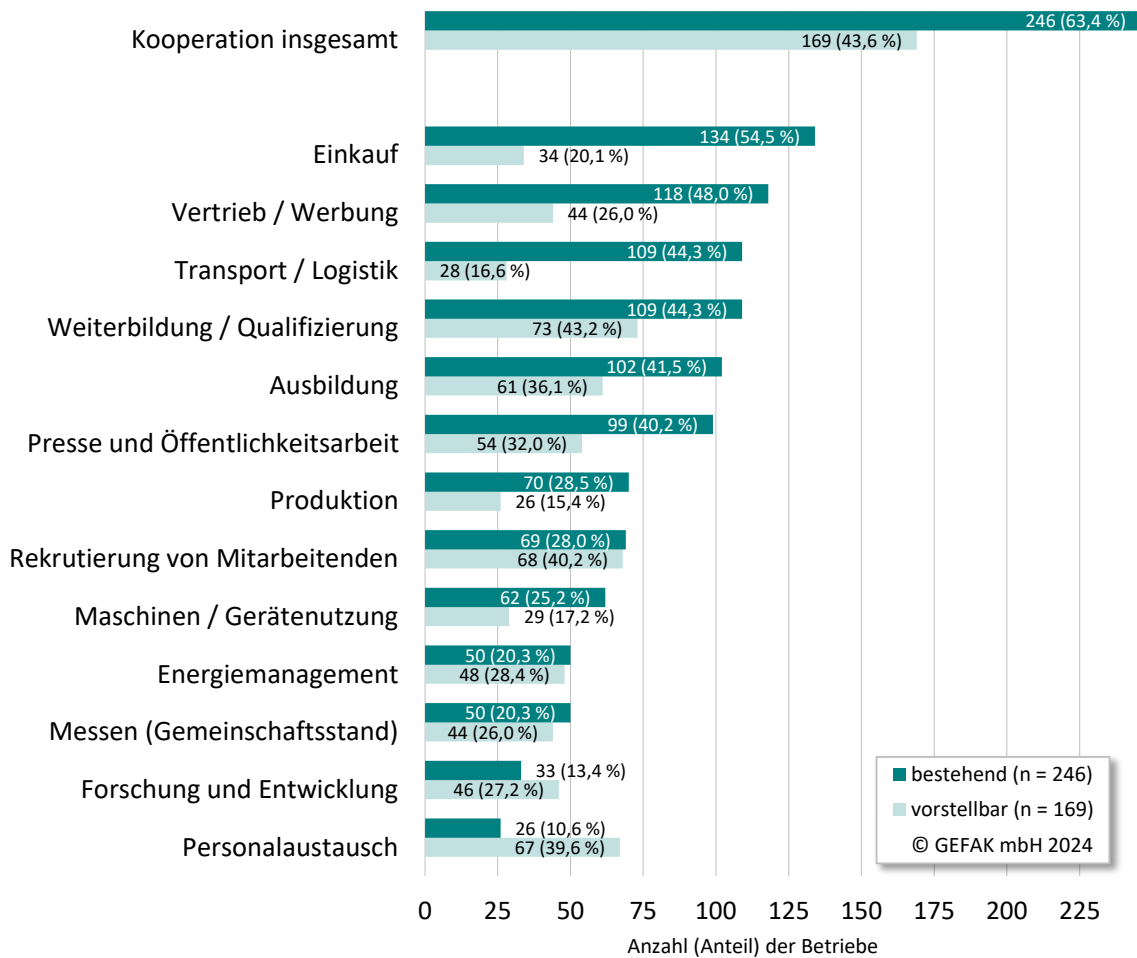
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 372; Mehrfachantworten)

2.3 Unternehmenskooperationen

Fast zwei Drittel der antwortenden Betriebe kooperieren bereits mit anderen Unternehmen in der Region. Die häufigsten Kooperationsfelder sind Einkauf (134 Nennungen), Vertrieb/Werbung (118) sowie Transport/Logistik (109).

44 Prozent der Betriebe können sich eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in der Region vorstellen, darunter 42 Unternehmen, die keine bereits bestehende Kooperation angeben. Die größten Kooperationspotenziale finden sich bei Themen der Fachkräftesicherung, z.B. der Rekrutierung von Mitarbeitenden, dem Personalaustausch und der Weiterbildung/Qualifizierung. Hier können sich jeweils rund 70 Unternehmen eine Zusammenarbeit vorstellen. Jedes dritte Unternehmen, das die Frage beantwortet hat, kann sich eine Kooperation in den jeweiligen Bereichen Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Energiemanagement vorstellen. Auch bei allen weiteren genannten Kooperationsthemen gibt es mit jeweils mindestens 26 Betrieben eine nennenswerte Anzahl von Interessenten (vgl. Abbildung 3).

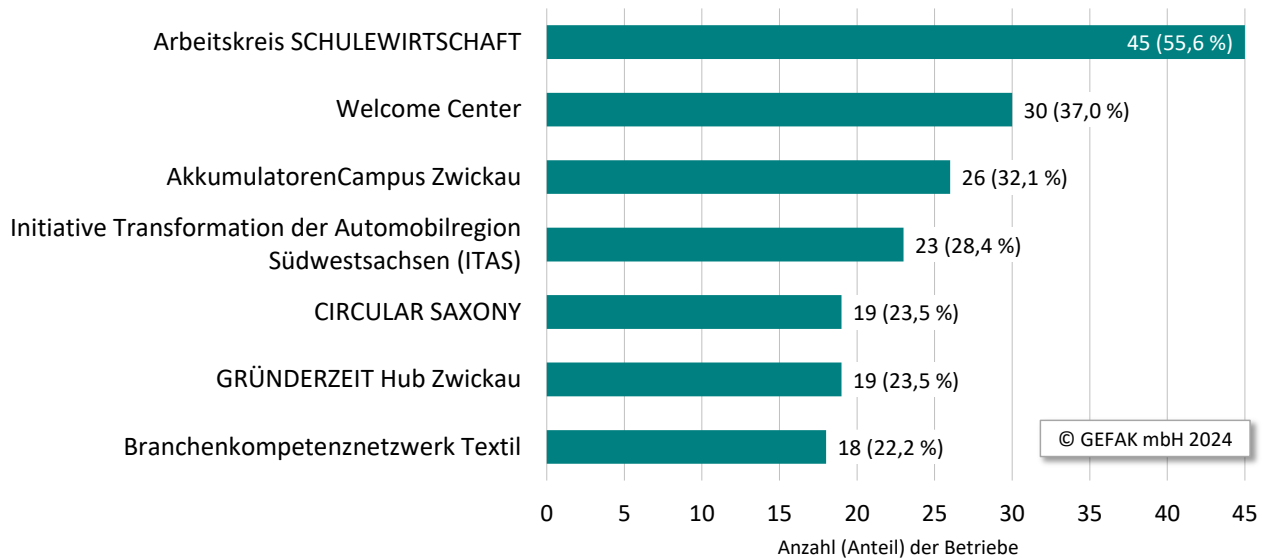
Abbildung 3 Unternehmenskooperationen im Landkreis Zwickau – Bestand und Potenzial



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 388; Mehrfachnennungen)

Neben den Kooperationsinteressen zu spezifischen Maßnahmen zeigen die befragten Unternehmen ein großes Interesse an der Mitwirkung in bestehenden Netzwerken. Zwar dominiert der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT, jedoch zeigt sich bei den Unternehmen auch ein großes Interesse an den weiteren Netzwerken (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4 Interesse an Angeboten zur Vernetzung



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 81)

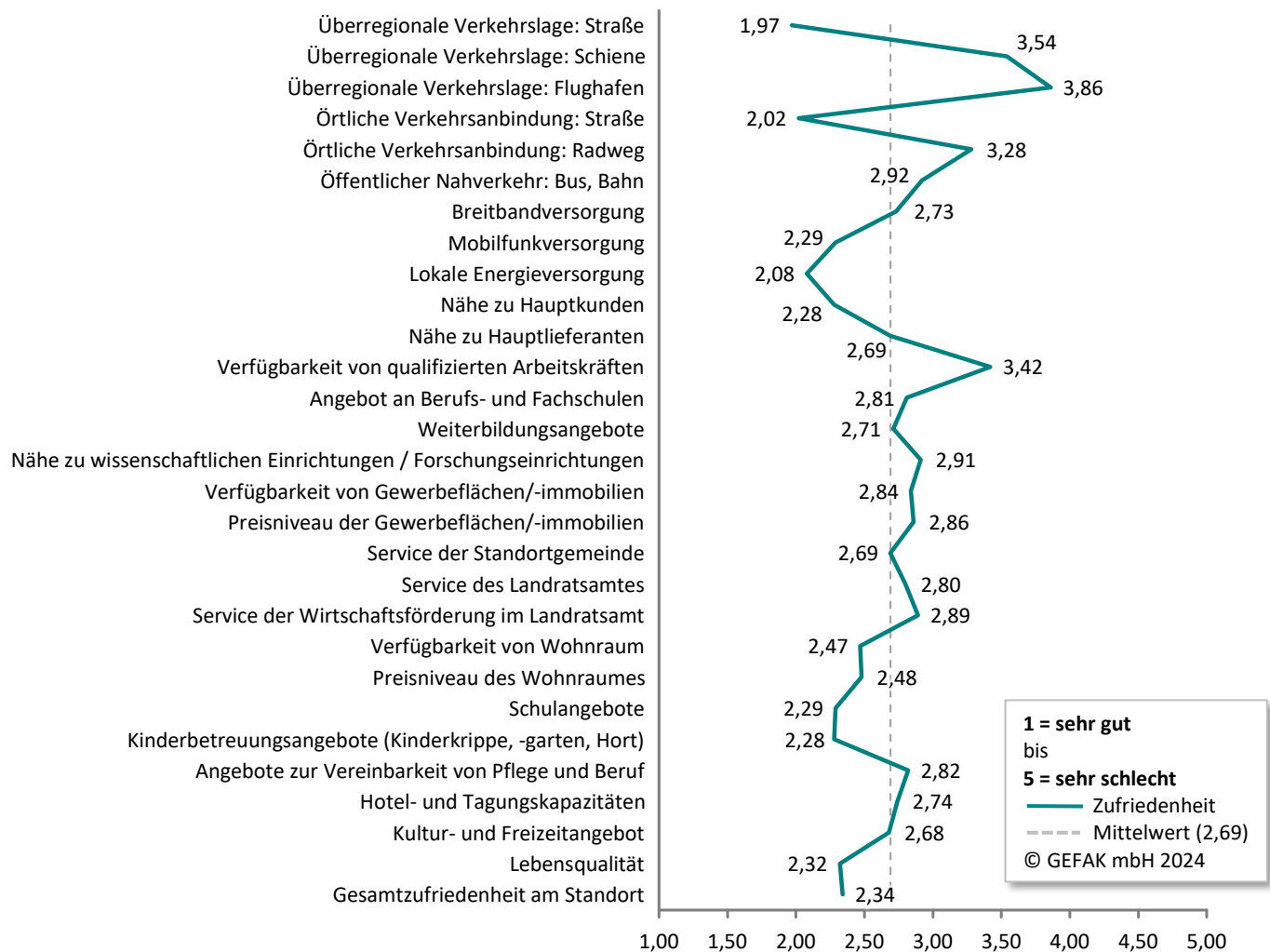
3 Standortbewertung der Unternehmen

3.1 Standortzufriedenheit im Landkreis Zwickau

Zur Bewertung des Landkreises Zwickau als Wirtschaftsstandort wurden die Betriebe gebeten, ihre Einschätzung zu 28 vorgegebenen Standortfaktoren auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) abzugeben. Die Mittelwerte dieser Noten schwanken je nach Standortfaktor zwischen 1,97 und 3,86. Damit verfügt der Landkreis sowohl über ausgeprägte Stärken als auch über erkennbare Standortschwächen. Die Gesamtzufriedenheit mit dem Standort wird mit 2,34 als noch gut bewertet.

Die am besten bewerteten Standortfaktoren sind die überregionale Verkehrsanbindung: Straße (2,0), die örtliche Verkehrsanbindung: Straße (2,0) und die lokale Energieversorgung (2,1). Als relative Schwächen des Landkreises werden mit Werten von 3,86 bzw. 3,54 die überregionale Verkehrslage: Flughafen sowie die überregionale Verkehrslage: Schiene mit Abstand am kritischsten bewertet, aber auch die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (3,4) und die örtliche Verkehrsanbindung: Radweg (3,3) werden deutlich schlechter als befriedigend angesehen. Die übrigen Standortfaktoren werden mit Mittelwerten zwischen 2,3 und 2,9 benotet (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5 Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)



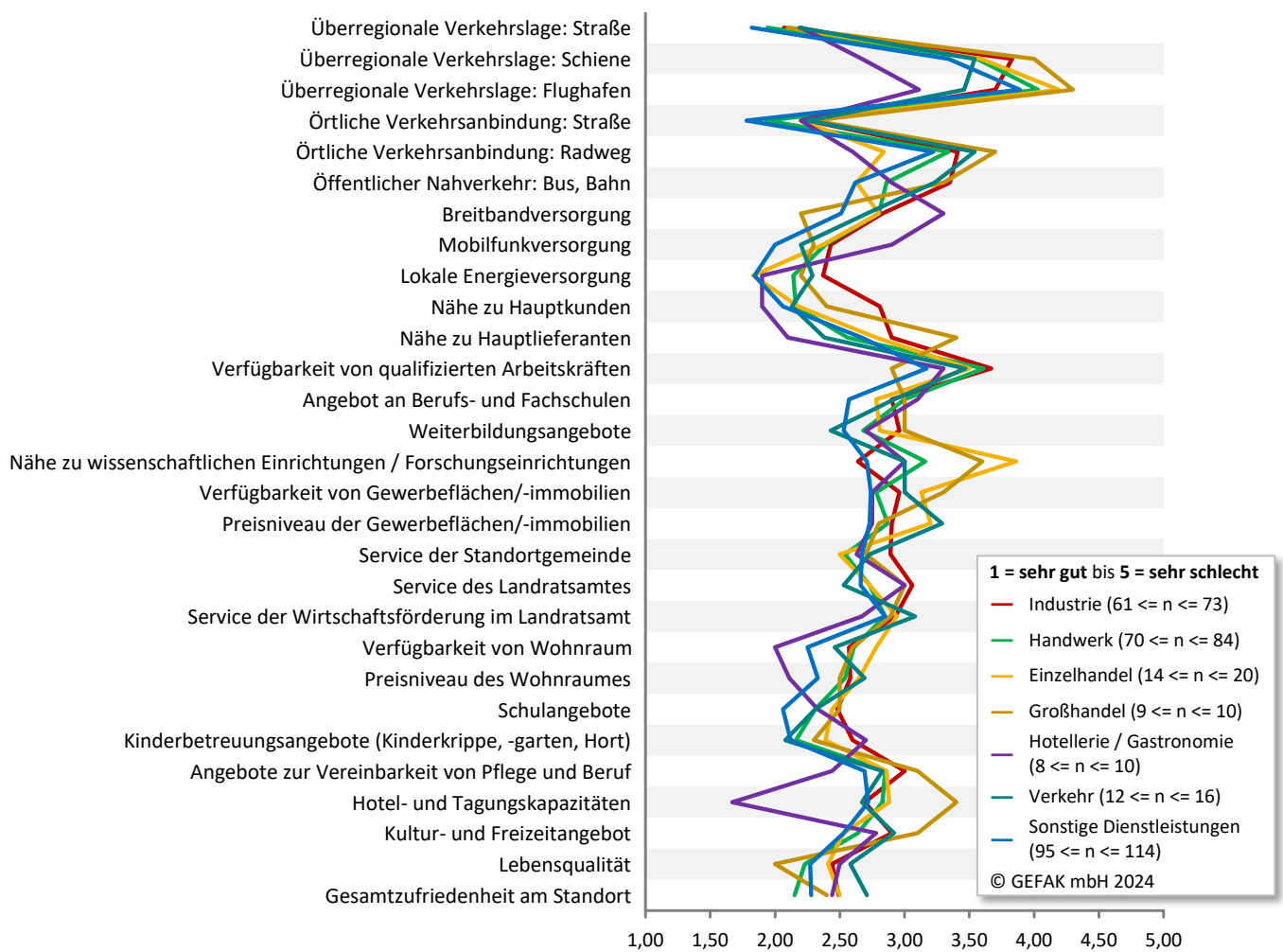
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (279 ≤ n ≤ 332)

Eine nach den Wirtschaftsbereichen differenzierte Betrachtung zeigt bei vielen Standortfaktoren eine weitgehende Übereinstimmung. Auffällige Abweichungen gibt es (exemplarisch) bei den folgenden Standortfaktoren, wobei zu beachten ist, dass sich die Werte aus recht kleinen Fallzahlen ergeben und daher nicht überinterpretiert werden sollten.

Bei den abgebildeten Wirtschaftsbereichen ist die Gesamtzufriedenheit der Unternehmen aus dem Bereich Handwerk mit 2,2 am höchsten ausgeprägt, am geringsten im Verkehr, deren Mittelwert von 2,7 für eine leicht kritischere Bewertung der Standortzufriedenheit spricht.

Einzelne Standortfaktoren weisen zum Teil erhebliche Unterschiede bei der Bewertung auf. So werden die Nähe zu Hauptlieferanten, die Flughafenanbindung und die Hotel- und Tagungskapazitäten von der Hotellerie / Gastronomie deutlich positiver bewertet als bei den anderen Wirtschaftsbereichen. Der Großhandel wiederum ist mit der Breitbandversorgung und der Lebensqualität zufriedener als die anderen Branchen. Weiter fällt auf, dass die Industriebetriebe mit der Nähe zu wissenschaftlichen Einrichtungen / Forschungseinrichtungen zufriedener sind, insbesondere im Vergleich zu Einzel- und Großhandel. Insgesamt gestalten sich die Bewertungen der jeweiligen Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen jedoch sehr heterogen, sodass kein Bereich durchgängige negative oder positive Abweichungen aufzeigt. (vgl. Abbildung 6)

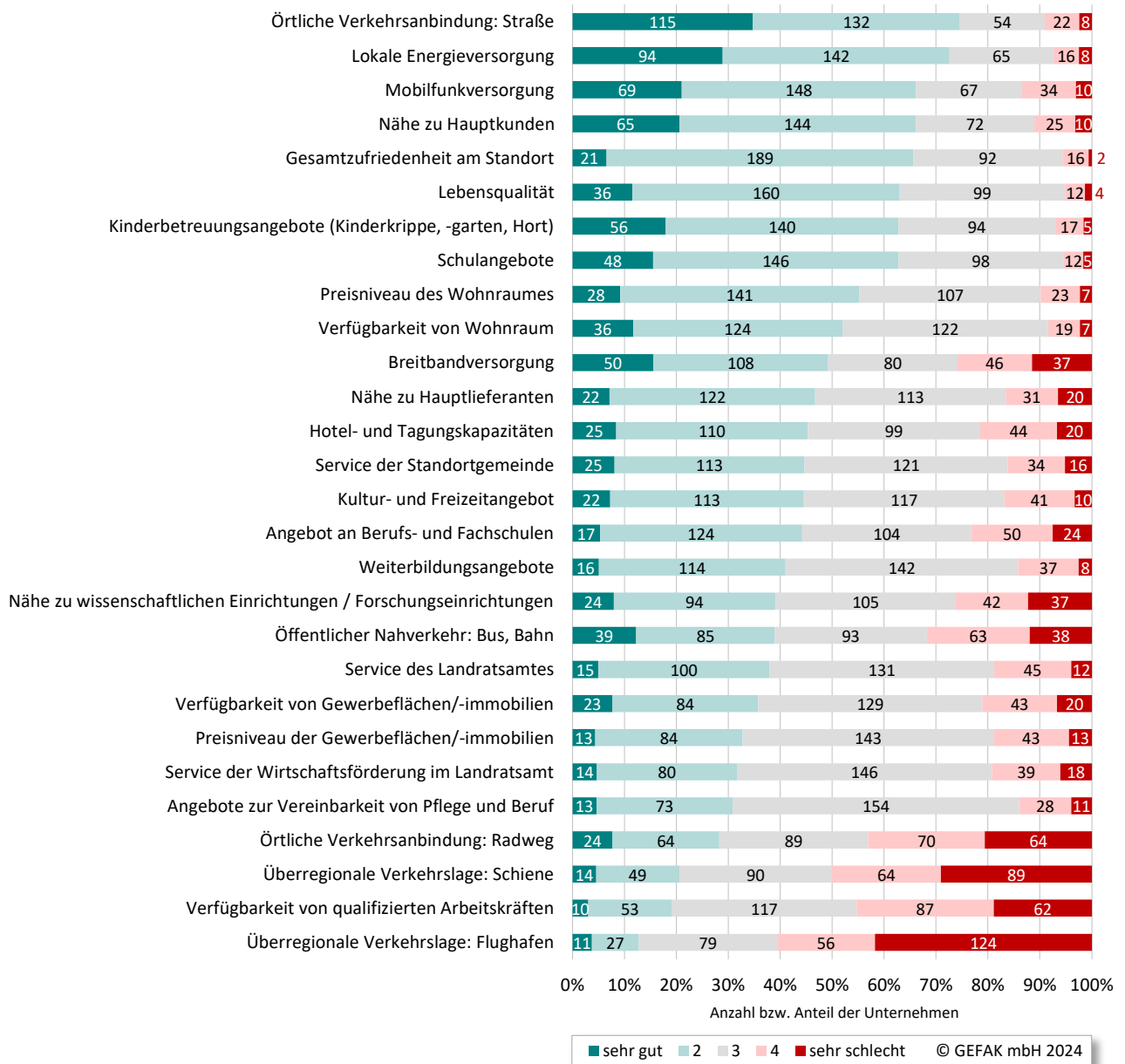
Abbildung 6 Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 – wegen zu geringer Nennungen ohne Landwirtschaft (5 <= n <= 6)

Neben der Betrachtung der Mittelwerte ist es sinnvoll, auch die Anzahl der absoluten Nennungen zu beachten, um die für einzelne Unternehmen besonders kritischen Standortfaktoren erkennen zu können. Die Befragungsergebnisse stehen der Wirtschaftsförderung einzelbetrieblich in der KWIS-Datenbank zur Verfügung. Dadurch ist es möglich, unzufriedene Unternehmen zu identifizieren und gezielt anzusprechen (vgl. Abbildung 7).

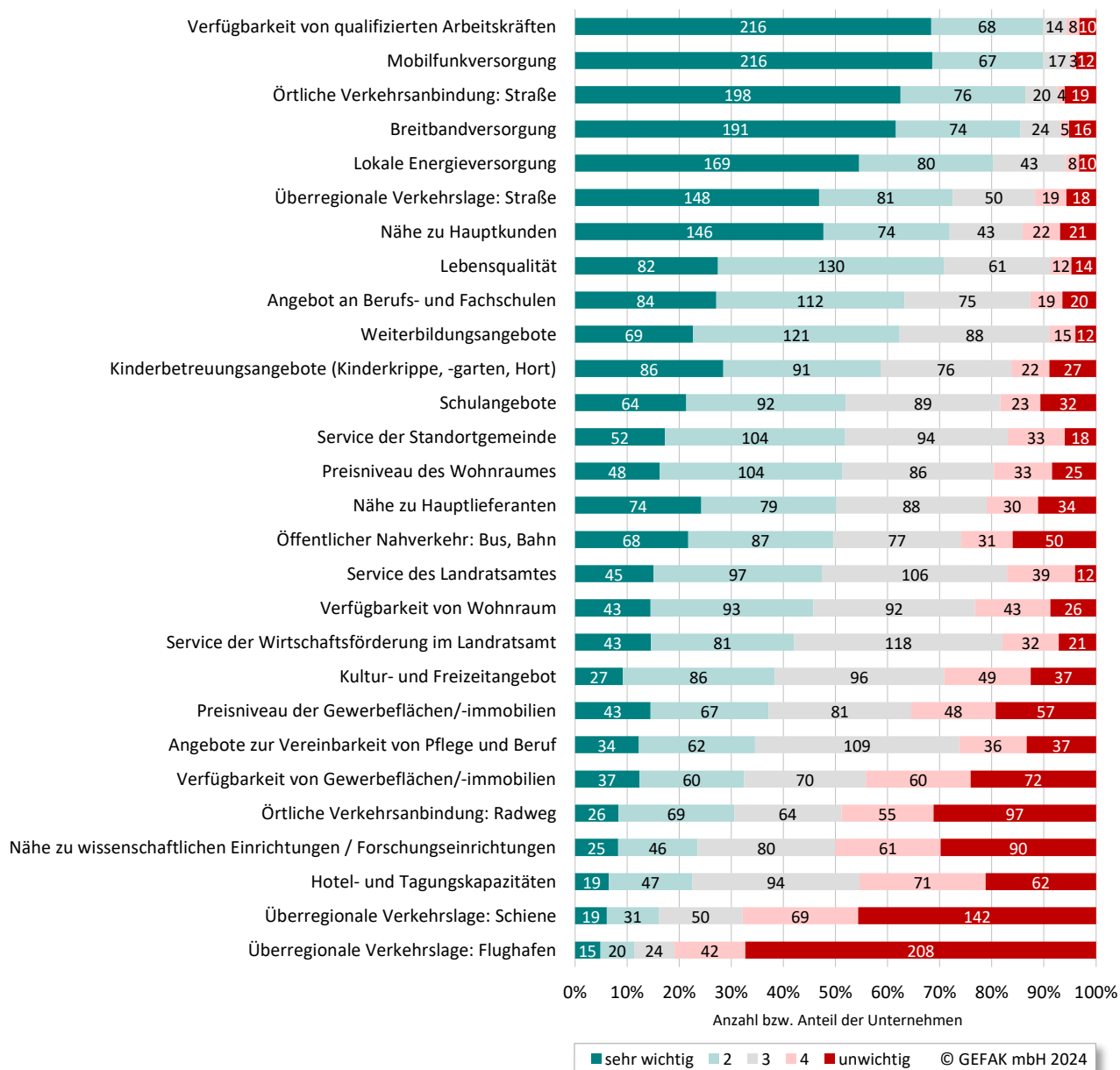
Abbildung 7 Zufriedenheit mit den Standortfaktoren



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (279 <= n <= 332) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

Zur Ableitung von Handlungsfeldern muss neben der Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren auch deren Wichtigkeit für die Befragten analysiert werden (vgl. Abbildung 8). Demnach sind die aktuell wichtigsten Standortfaktoren im Landkreis Zwickau die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften sowie die Mobilfunkversorgung. Jeweils fast 90 Prozent der Befragten bewerten diese wichtig oder gar sehr wichtig. Für jeweils noch über 85 Prozent der Unternehmen ist die örtliche Verkehrslage: Straße sowie die Breitbandversorgung wichtig oder sehr wichtig. Von den 43 Betrieben, denen das Preisniveau der Gewerbeflächen sehr wichtig ist, haben 16 Betriebe Erweiterungsbedarf (vgl. auch Kapitel 5.2)

Abbildung 8 Wichtigkeit der Standortfaktoren

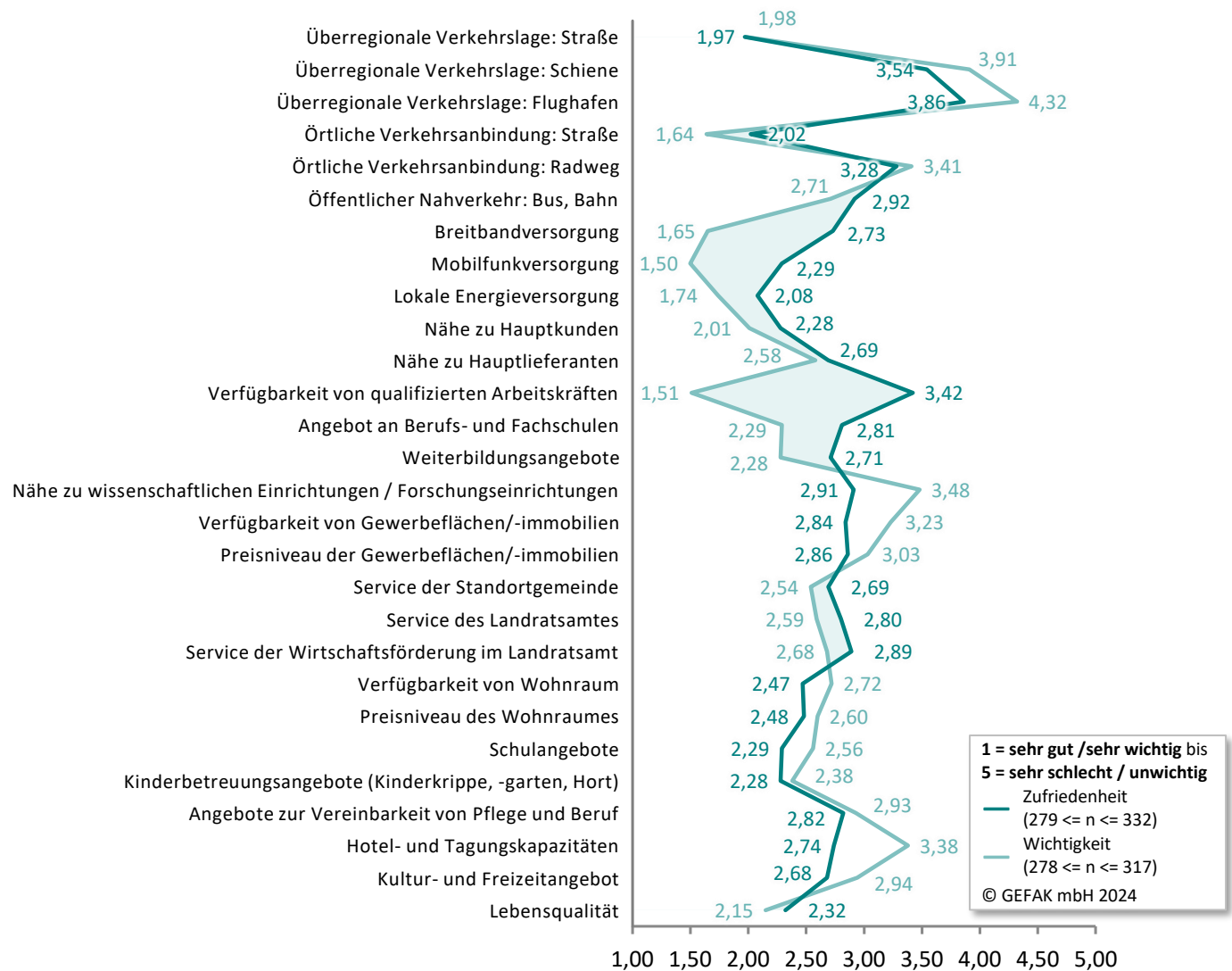


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (278 <= n <= 317) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

3.2 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren

Eine Gegenüberstellung der Wichtigkeit mit den Zufriedenheitswerten der Standortfaktoren (vgl. Abbildung 9) zeigt, dass es bei einigen Faktoren eine große Diskrepanz gibt. Bei den Standortfaktoren, wo die Wichtigkeit deutlich „höher“ ist als die Zufriedenheit, ist ein Handlungsbedarf zu vermuten. Das trifft insbesondere zu für die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften sowie die Netzabdeckung für Mobilfunk- und Breitbandversorgung. Weniger ausgeprägt, aber immer noch deutlich, ist die Diskrepanz bei der örtlichen Verkehrsanbindung: Straße, dem öffentlichen Nahverkehr: Bus / Bahn, der lokalen Energieversorgung, den Aus- und Weiterbildungsangeboten, der Nähe zu Hauptkunden und den Serviceangeboten der Verwaltungen.

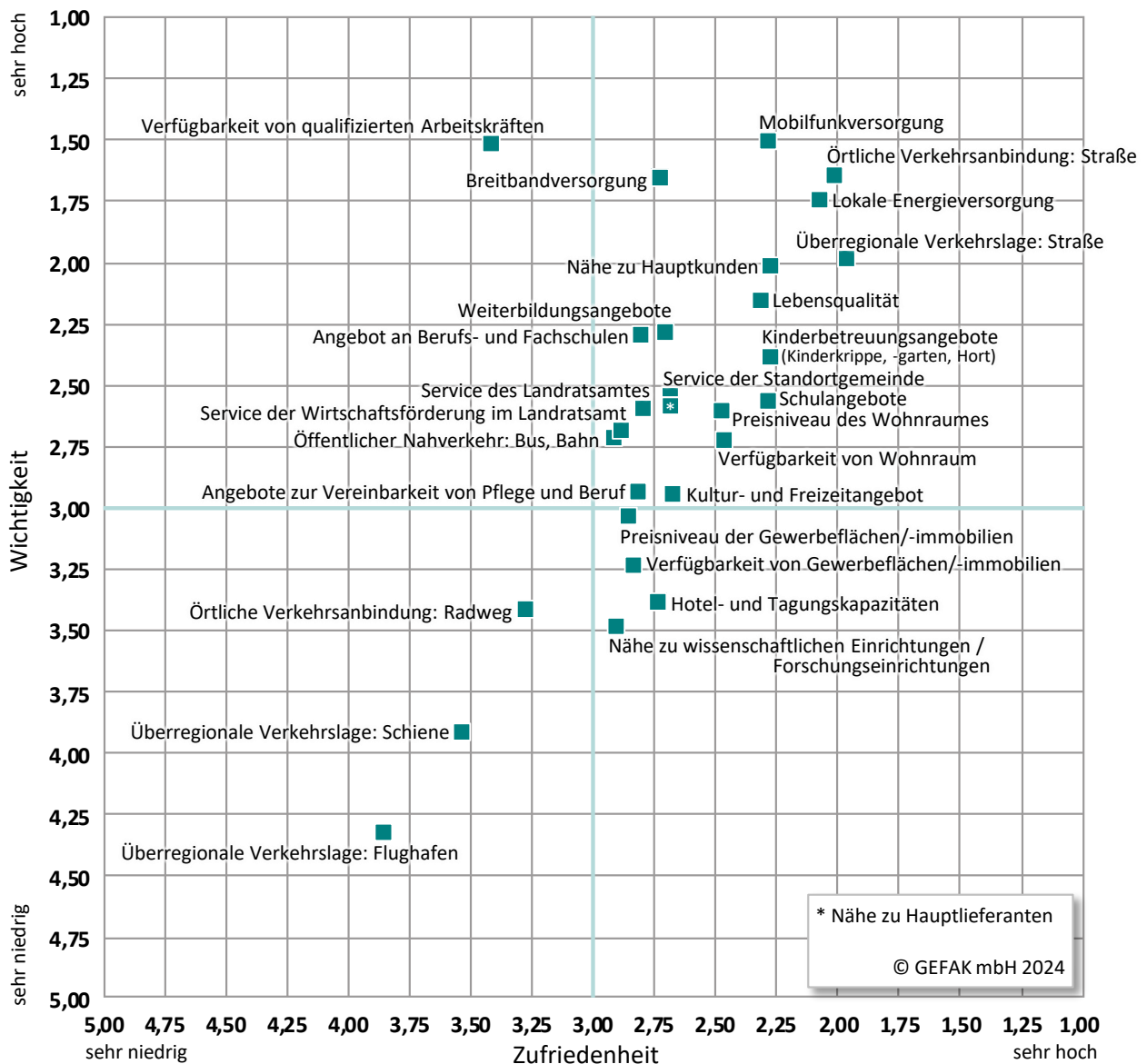
Abbildung 9 Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte) – alle Betriebe



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024

In Abbildung 10 sind Zufriedenheit und Wichtigkeit in anderer Weise dargestellt. In der oberen Hälfte stehen die wichtigsten Standortfaktoren. Dabei ist im linken oberen Quadranten (wichtig/geringere Zufriedenheit) die Verfügbarkeit von Arbeitskräften als wichtige Herausforderung für die Weiterentwicklung des Landkreises als Wirtschaftsstandort zu erkennen. Der rechte obere Quadrant zeigt die Standortstärken im Landkreis Zwickau, insbesondere die Mobilfunk- / Breitbandversorgung, die örtliche Verkehrsanbindung: Straße sowie die lokale Energieversorgung, die aufgrund ihrer hohen Wichtigkeit kontinuierlich weiterentwickelt werden sollten.

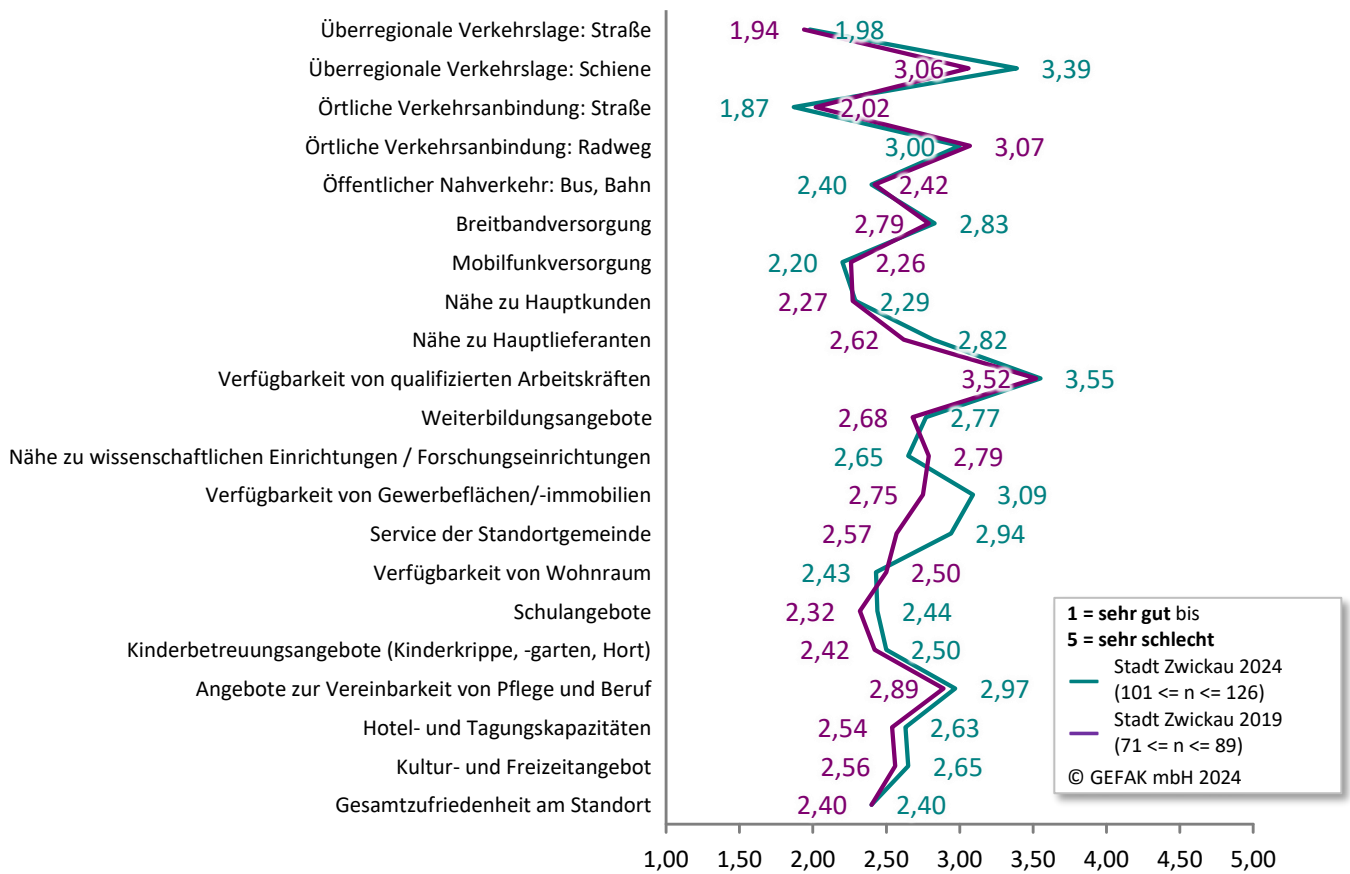
Abbildung 10 Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (279 <= n <= 332 für die Zufriedenheit und 278 <= n <= 317 für die Wichtigkeit)

Abbildung 11 zeigt, wie sich für die Stadt Zwickau seit der Befragung im Jahr 2019 die Standortzufriedenheit verändert hat. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau hatte eine methodisch gleiche Befragung in Auftrag gegeben und für die Auswertung in diesem Bericht freigegeben. Dabei wurden die Bewertungen aller Zwickauer Unternehmen der aktuellen Befragung und der Befragung von 2019 gegenübergestellt (kein Panel). Die Bewertungen zeigen trotz zwischenzeitlicher Corona-Pandemie, Inflation und Ukraine-Krieg nur bei wenigen Faktoren nennenswerte Entwicklungen. So bewerteten die Betriebe ausschließlich die Schienenanbindung, die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und den Service der Stadtverwaltung Zwickau deutlich kritischer als fünf Jahre zuvor.

Abbildung 11 Bewertung der Standortfaktoren in der Stadt Zwickau 2019 und heute



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreis Zwickau 2024 und Stadt Zwickau 2019
Zur besseren Vergleichbarkeit wurden nur Betriebe mit mehr als vier und weniger als 1.000 Beschäftigte berücksichtigt.

4 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf

4.1 Zur Beschäftigtenstruktur und Bedarfe

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die 335 Betriebe mit detaillierten Beschäftigtenangaben. In diesen Betrieben gab es zum Stichtag 31.12.2023 an der angeschriebenen Betriebsstätte 18.337 Arbeitsplätze (einschließlich Auszubildende). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten liegt insgesamt bei 31,4 Prozent. Am höchsten ist die Teilzeitquote mit 53 Prozent im Bereich der Sonstigen Dienstleistungen, im Einzelhandel sind es 30 Prozent. In allen anderen Bereichen liegt die Teilzeitquote zwischen zehn und zwanzig Prozent.

Unter den 335 Betrieben mit Angaben zu ihrer Gesamtbeschäftigtenzahl waren Ende letzten Jahres in 166 Unternehmen insgesamt 691 Auszubildende beschäftigt. Damit bilden 50 Prozent der antwortenden Betriebe aus. Die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen zeigt Tabelle 4.

Tabelle 4 Auszubildende nach Wirtschaftsbereichen

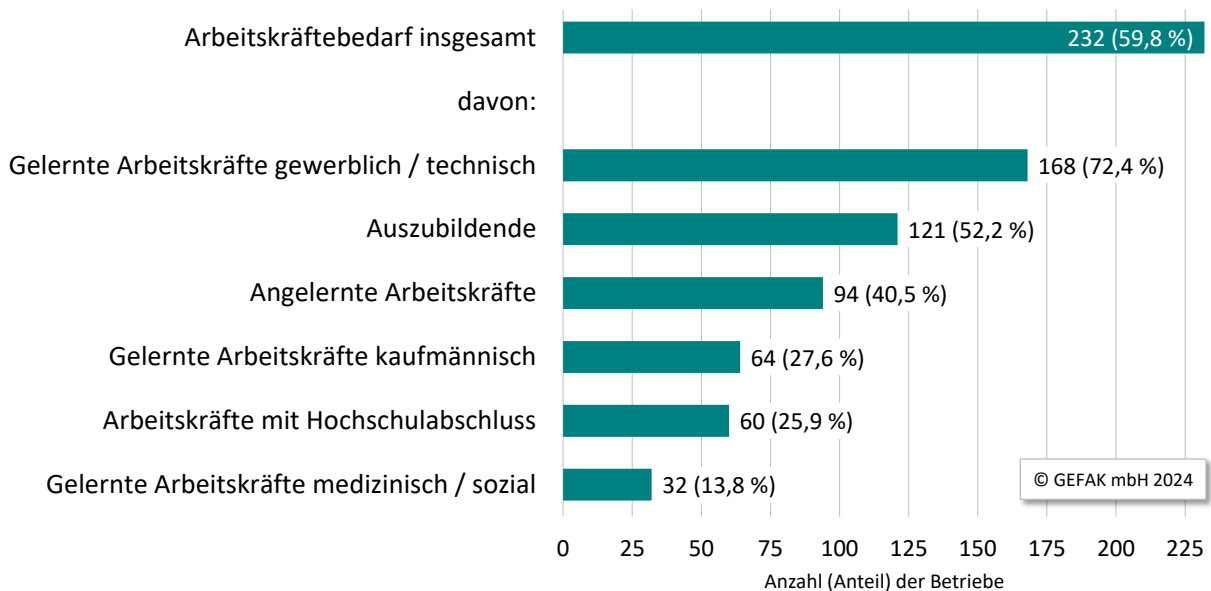
	Betriebe mit Auszubildenden	Anteil der Betriebe*	Anzahl der Auszubildenden	Anteil Auszubildende an allen Beschäftigten
Industrie (n = 75)	36	48,0 %	123	2,6 %
Handwerk (n = 88)	54	61,4 %	131	7,2 %
Einzelhandel (n = 19)	6	31,6 %	29	7,7 %
Großhandel (n = 10)	4	40,0 %	32	6 %
Hotellerie / Gastronomie (n = 10)	7	70,0 %	31	7,5 %
Verkehr (n = 14)	2	14,3 %	42	3,1 %
Landwirtschaft (n = 7)	6	85,7 %	25	9 %
Sonstige Dienstleistungen (n = 112)	51	45,5 %	278	4,1 %
Summe (alle Branchen):	166	49,6%	691	4,2 %

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 335 \pm Betriebe mit Angabe „Beschäftigte am Standort“)

* Anteil der Ausbildungsbetriebe an allen Betrieben des jeweiligen Wirtschaftsbereichs mit Beschäftigtenangaben

232 Betriebe, das sind nahezu 60 Prozent der antwortenden Unternehmen, haben in den nächsten zwölf Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften. 72 Prozent der antwortenden Betriebe benötigen gelernte Arbeitskräfte im gewerblich-technischen Bereich, 52 Prozent suchen Auszubildende, 40 Prozent angelehrte und ca. ein Drittel gelernte Arbeitskräfte im kaufmännischen Bereich. Auch in den anderen Bereichen sind zahlreiche Betriebe auf der Suche nach Arbeitskräften (vgl. Abbildung 12)

Abbildung 12 Betriebe mit Arbeitskräftebedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 388; Mehrfachantworten)

Die 179 Betriebe, die ihren Arbeitskräftebedarf quantifiziert haben, wollen binnen zwölf Monaten rund 1.350 zusätzliche Stellen besetzen. Mit 508 Personen haben gewerblich-technische Arbeitskräfte den mit Abstand größten Anteil daran, gefolgt vom Bedarf an 272 angelehrten Arbeitskräften, 208 Auszubildenden, 156 medizinisch-sozial Ausgebildeten, 112 Arbeitskräften mit Hochschulabschluss und 96 kaufmännisch Gelernten. (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5 Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate

Arbeitskräfte	Unternehmen mit Bedarf	Unternehmen, die den Bedarf quantifiziert haben	Summierter Arbeitskräftebedarf
Arbeitskräfte mit Hochschulabschluss	60	50	112
Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch	168	125	508
Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch	64	47	96
Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial	32	22	156
Angelernte Arbeitskräfte	94	67	272
Auszubildende	121	93	208
Summe:	232*	179*	1.352

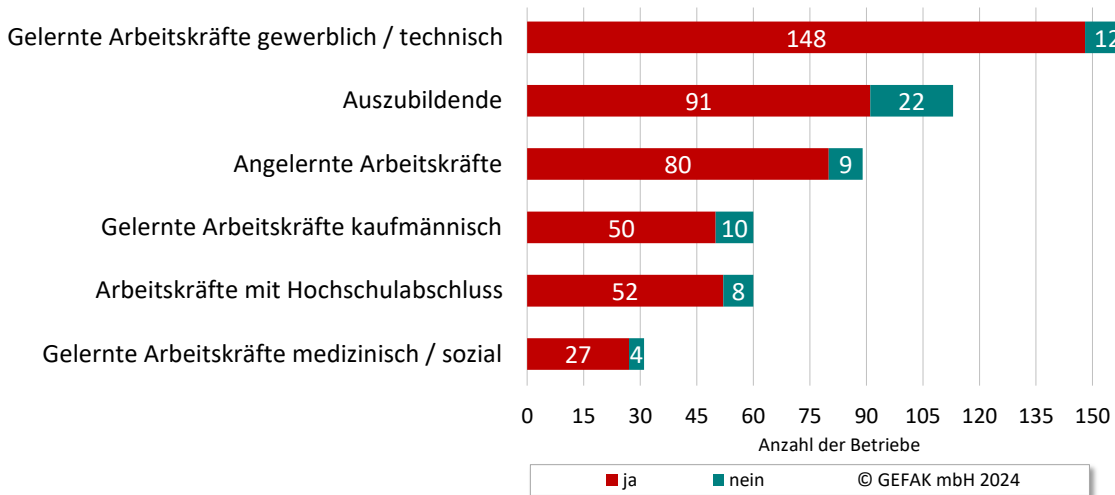
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024

* überschneidungsfrei

4.2 Stellenbesetzungsprobleme

Für die Zukunft erwarten 207 Betriebe bei der Besetzung der geplanten Stellen Probleme, das sind rund 89 Prozent der 232 Betriebe mit Arbeitskräftebedarf. Abbildung 13 zeigt, dass die Betriebe quer durch alle Berufsgruppen große Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung erwarten.

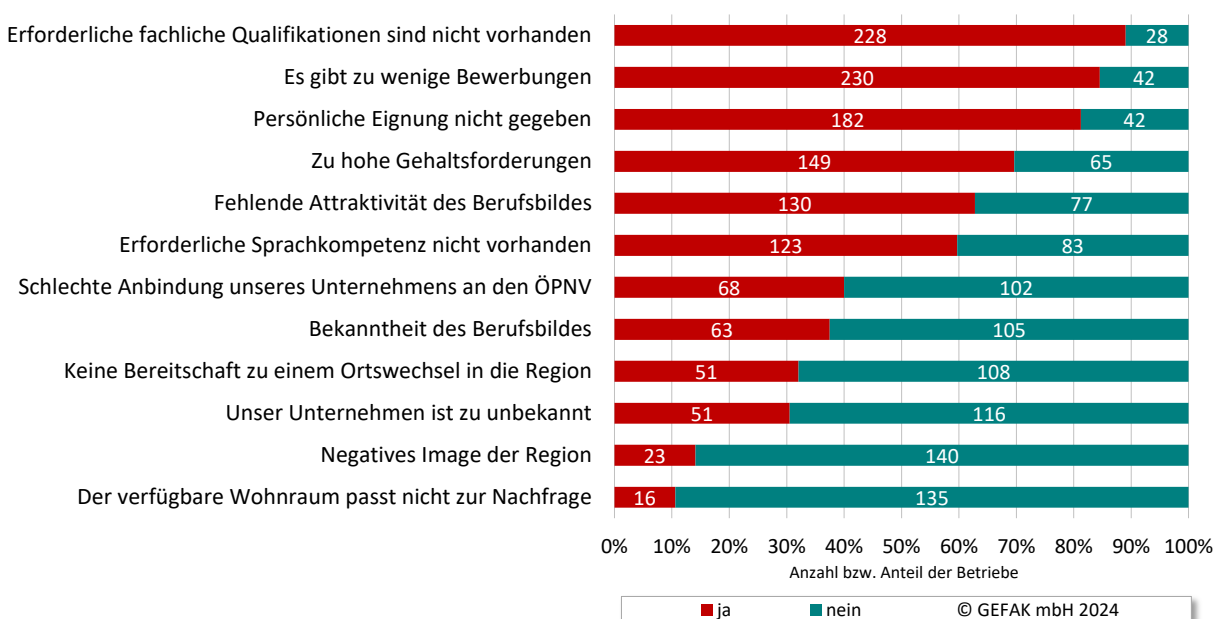
Abbildung 13 Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 220; Mehrfachantworten)

Für die Probleme bei der Rekrutierung von Fachkräften führen fast 90 Prozent der antwortenden Betriebe fehlende fachliche Qualifikation als Hindernis an. Jeweils gut 80 Prozent der Betriebe nennen, dass zu wenig Bewerber auf dem Markt sind oder die persönliche Eignung nicht gegeben ist. Es folgen mit jeweils zwischen 60 und 70 Prozent zu hohe Gehaltsvorstellungen, die fehlende Attraktivität des Berufsbildes und mangelnde Sprachkompetenzen. Das Image der Region sowie die Wohnraumthematik stellen nur für wenige Unternehmen ein entscheidendes Hindernis bei der Stellenbesetzung dar (vgl. Abbildung 14).

Abbildung 14 Gründe für Stellenbesetzungsprobleme

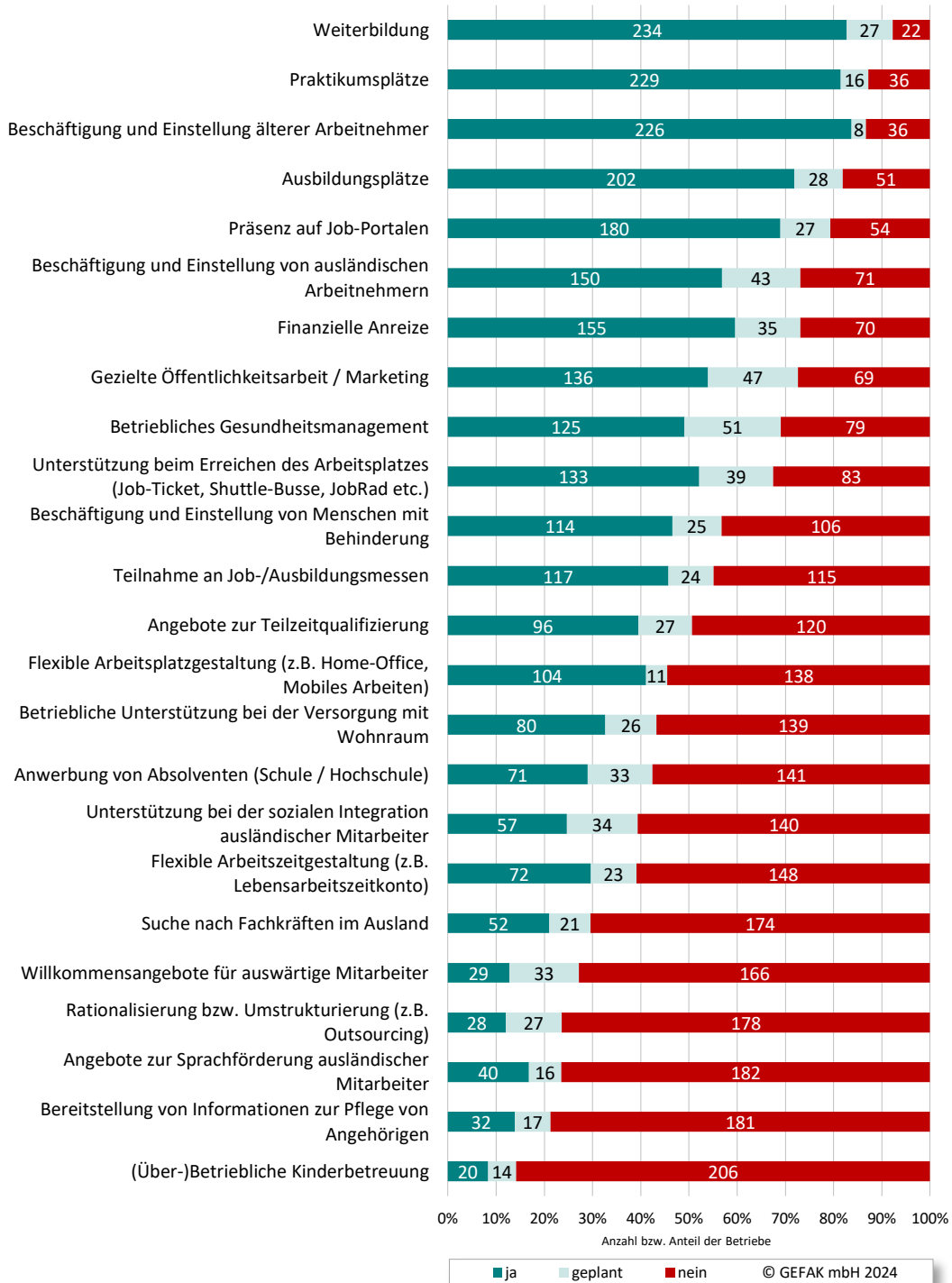


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 292; Mehrfachantworten)

4.3 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

Die mit Abstand häufigsten Maßnahmen der befragten Betriebe zur Deckung ihres Fachkräftebedarfs sind die Weiterbildung der Mitarbeitenden, das Angebot von Praktikumsplätzen sowie die Beschäftigung und Einstellung älterer Arbeitnehmer. Jeweils über 80 Prozent der antwortenden Betriebe setzen auf diese Maßnahmen. Es folgen die Angebote von Ausbildungsplätzen und die Präsenz auf Job-Portalen, die jeweils noch von etwa 70 Prozent der Betriebe genannt werden (vgl. Abbildung 15).

Abbildung 15 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 311; Mehrfachantworten) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

Zwar kommt in diesen Zahlen die Einsicht der Unternehmer zum Ausdruck, für knapper werdende Fachkräfte mehr bieten zu müssen, indem beispielsweise in Weiterbildung oder Ausbildung investiert wird. Jedoch sind neuere Angebote wie flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung bei den Betrieben noch nicht weit verbreitet. Eine wichtige Maßnahme der Fachkräftesicherung bleiben die finanziellen Anreize. Sehr zurückhaltend sind die Betriebe bislang jedoch mit Angeboten zur Kinderbetreuung und bei der Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen, obwohl diese ein zentraler Baustein für die Familienfreundlichkeit eines Betriebs sein kann.

4.4 (Hoch-)Schulkooperationen und F&E

In einer zunehmend auf Wissen und Innovationen basierenden Wirtschaft werden die Kontakte der Unternehmen zu Hochschulen und sonstigen Forschungs- und Technologieeinrichtungen als besonders wichtig erachtet.

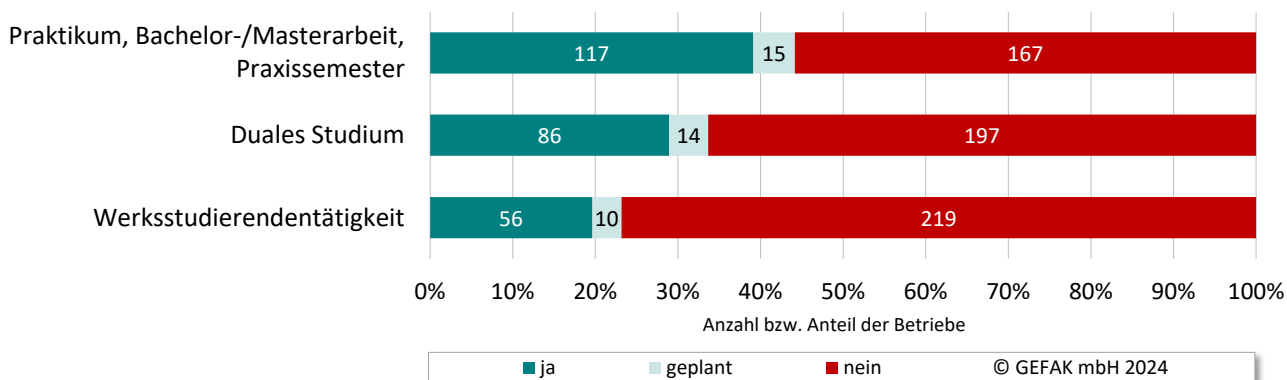
59 der befragten Unternehmen gaben an, an ihrem Standort im Landkreis Zwickau Forschung und Entwicklung zu betreiben. Dies entspricht einem Anteil von circa 28 Prozent.

Von den befragten Unternehmen geben 111 an, bereits Hochschulkontakte zu pflegen. Bezogen auf die 335 Betriebe, die diese Frage beantwortet haben, entspricht das einem hohen Anteil von 33 Prozent. Insgesamt bekunden 45 Betriebe Interesse an Hochschulkontakten, die derzeit keine Kontakte dieser Art haben.

Die Möglichkeit, das Unternehmen über direkte Schulkontakte bei potenziellen Auszubildenden bekannt zu machen, nutzen derzeit 189 Betriebe, 25 planen eine Kontaktaufnahme.

Bereits 140 der befragten Unternehmen haben Angebote für Studierende, wie ein Duales Studium, Praktikumsplätze oder eine Werksstudierendentätigkeit. Dies ist vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Diskussion um den drohenden Fachkräftemangel ein erfreulicher Wert. Weitere 154 Betriebe setzen bisher kein Angebot für Studierende um. Abbildung 16 detailliert, welche Angebote für Studierende bei den Unternehmen bereits bestehen oder in Planung sind.

Abbildung 16 Angebote für Studierende



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 308)

5 Betriebliche Entwicklungspläne

5.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen

Die mittelfristigen Entwicklungsabsichten der Unternehmen im Landkreis Zwickau sind insgesamt sehr dynamisch. Es gibt deutlich mehr Unternehmen mit expansiven Entwicklungsplänen in den kommenden drei Jahren als Unternehmen, die in diesem Zeitraum Schrumpfungs- oder Verlagerungsmaßnahmen planen. Weil im Rahmen der Befragung keine genauen Angaben (z.B. Anzahl geplanter Entlassungen etc.) möglich waren, können aus den vorliegenden Zahlen keine „Nettoeffekte“ berechnet werden. Außerdem ist zu beachten, dass diese sensiblere Frage nicht alle Befragten beantwortet haben. Die folgenden prozentualen Angaben beziehen sich also auf eine kleinere Teilmenge.

64 Prozent der hier antwortenden Unternehmen beabsichtigen die Neueinstellung von Beschäftigten, jeweils knapp über die Hälfte der Betriebe planen Investitionen in die Standortmodernisierung / Instandhaltung oder die Einführung neuer Dienstleistungen, Produkte oder Prozesse (vgl. Abbildung 17).

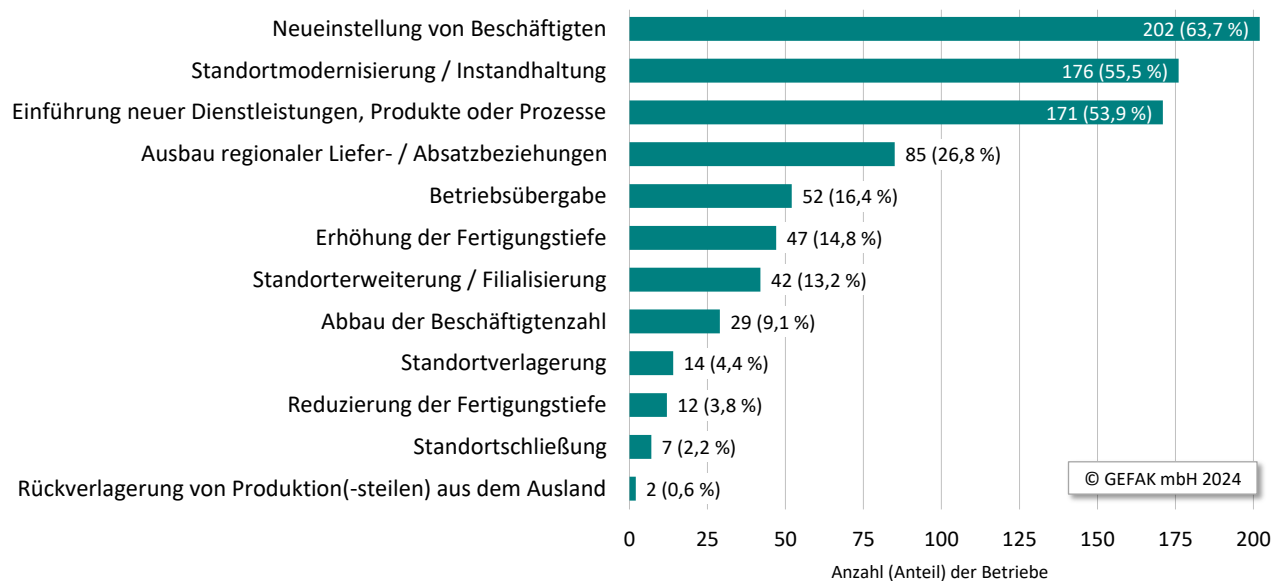
Den 202 Betrieben, die Neueinstellungen planen, stehen 29 Betriebe mit zusammen rund 1.850 Beschäftigten gegenüber, welche einen Personalabbau vorsehen. Neun dieser Betriebe stehen offensichtlich vor einer Umstrukturierung bzw. größeren Fluktuation, denn sie planen gleichzeitig zum Personalabbau auch Neueinstellungen.

42 Betriebe mit über 4.700 Beschäftigten planen eine Standorterweiterungen / Filialisierungen. Eine Standortverlagerung kündigen 14 Betriebe mit zusammen rund 700 Beschäftigten an. Eine Standortschließung beabsichtigen sieben Betriebe mit zusammen knapp 100 Beschäftigten.

52 Unternehmen (1.617 Beschäftigte) planen in den nächsten drei bis fünf Jahren eine Betriebsübergabe, hierunter zwei Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten.

Aufgrund der Befragung in nicht-anonymer Form und der Übertragung der Daten in KWIS sind der Wirtschaftsförderung die jeweiligen Betriebe bekannt, sodass eine gezielte Ansprache möglich ist.

Abbildung 17 Unternehmensplanungen für die kommenden 3 Jahre

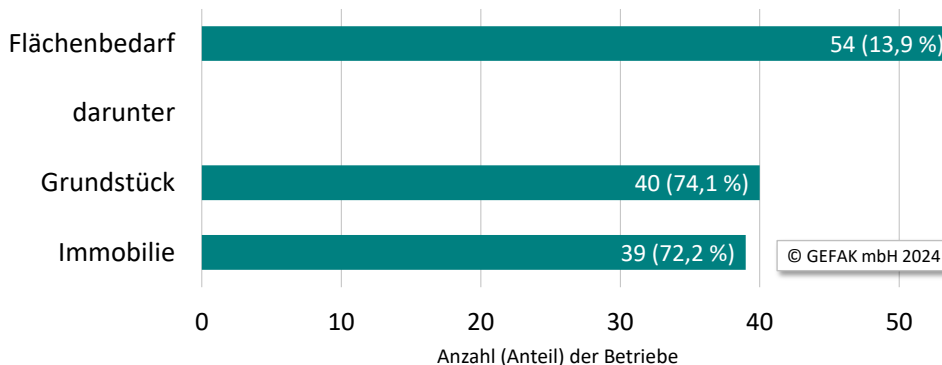


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 317; Mehrfachantworten)

5.2 Flächenbedarf

Zur weiteren betrieblichen Entwicklungsplanung wurden die Betriebe gefragt, ob sie innerhalb der nächsten Jahre Erweiterungsbedarf am Standort im Landkreis Zwickau haben und ob sie diese Erweiterung am vorhandenen Standort oder durch eine Betriebsverlagerungen realisieren können bzw. müssen. 54 Betriebe haben angegeben, dass ein entsprechender Bedarf vorliegt (vgl. Abbildung 18).

Abbildung 18 Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 388; Mehrfachantworten)

Jeweils gut 40 Unternehmen äußerten Bedarf an Gewerbegrundstücken und/oder Immobilien. Die 28 Betriebe, die ihren Grundstücksbedarf quantifiziert haben, beziffern den Umfang auf insgesamt 262.200 m². Ebenso konkretisieren 31 Betriebe ihren gebäudegebundenen Flächenbedarf auf 65.670 m² (vgl. Tabelle 6). Tabelle 7 zeigt die Teilmenge der Betriebe, die nicht am aktuellen Standort erweitern können.

Tabelle 6 Gewerbeflächenbedarf

Art des Flächenbedarfs	Betriebe mit Bedarf	Betriebe mit quantifiziertem Bedarf	insgesamt Umfang in m ²
Gewerbegrundstück	40	28	262.200
Immobilie	39	31	65.670
Summe	54*	43*	327.870

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024

* überschneidungsfrei

Tabelle 7 Betriebe mit Bedarf, die nicht am Standort erweitern können

Art des Flächenbedarfs	Betriebe mit Bedarf	Betriebe mit quantifiziertem Bedarf	insgesamt Umfang in m ²
Gewerbegrundstück	24	17	152.600
Immobilie	26	21	59.850
Summe	32*	26*	212.450

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024

* überschneidungsfrei

Tabelle 8 zeigt die zeitliche Verteilung des geäußerten Gewerbeflächenbedarfs. Demnach werden im kommenden Jahr der Großteil der Gewerbegrundstücke (über 18 Hektar) benötigt. Die Bedarfe an Gewerbeimmobilien verteilen sich gleichmäßig auf die erfragten Zeiträume.

Tabelle 8 Zeitpunkt des Gewerbeflächenbedarfs

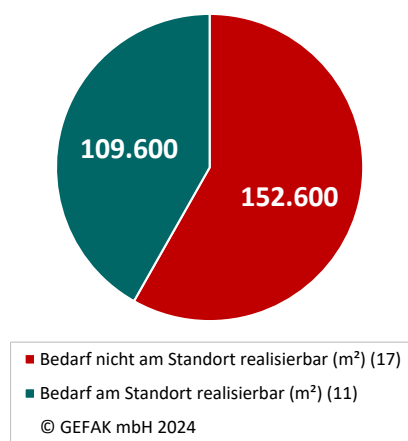
Art des Flächenbedarfs	2024/2025		2026		Bedarf ab 2027 (oder ohne Zeitangabe)	
	Anzahl	Umfang in m ²	Anzahl	Umfang in m ²	Anzahl	Umfang in m ²
Gewerbegrundstück	20	188.300	5	45.500	3	28.400
Immobilie	18	26.970	9	17.200	4	21.500
Summe		215.270		62.700		49.900

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 43)

Aus der Frage, ob Unternehmen mit Erweiterungsbedarf diesen an ihrem jetzigen Standort befriedigen können, ergeben sich für Gewerbegrundstücke 11 Unternehmen, die hier keine Probleme haben. Der Erweiterungsbedarf von 17 Unternehmen mit insgesamt 152.600 m² Flächenbedarf kann demgegenüber nicht am Standort gedeckt werden (vgl. Abbildung 19).

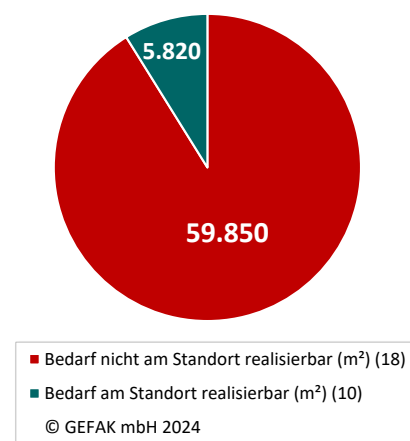
Bei den Gewerbeimmobilien haben 10 Unternehmen am Standort Erweiterungsmöglichkeiten, 18 Betriebe mit insgesamt 59.850 m² Flächenbedarf verfügen nicht über solche (vgl. Abbildung 20). Durch die nicht-anonyme Befragung sind sämtliche Unternehmen mit zusätzlichem Flächenbedarf bzw. mit Erweiterungsbedarf der Wirtschaftsförderung bekannt.

Abbildung 19 Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbegrundstücke



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 28; Betriebe mit quantifiziertem Bedarf!)

Abbildung 20 Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbeimmobilie



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 28; Betriebe mit quantifiziertem Bedarf und Antwort bzgl. Erweiterungsmöglichkeit am Standort!)

Mit der Tabelle 9 wird ein Überblick über die Flächenbedarfe nach Gemeinden gegeben. Sie bietet einen Ansatzpunkt für die Wirtschaftsförderung, in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Kommunen Angebote für die Flächennachfragen der dort jeweils ansässigen Betriebe zu entwickeln.

Tabelle 9 Flächenbedarfe der Unternehmen nach Gemeinden

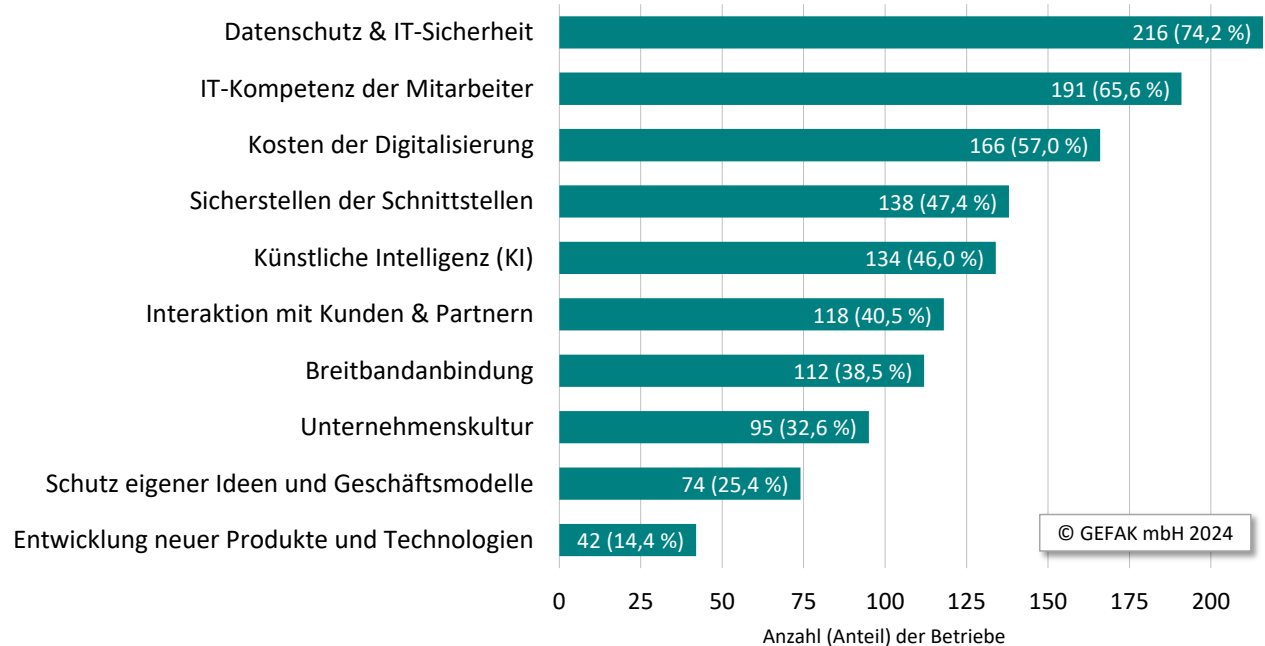
Gemeinde	Gewerbegrundstück		Immobilie	
	Anzahl Bedarfe	Umfang in m ²	Anzahl Bedarfe	Umfang in m ²
Bernsdorf	1	30.000	0	0
Callenberg	1	8.000	1	3.600
Crimmitschau, Stadt	2	20.000	3	5.000
Crinitzberg	0	0	0	0
Dennheritz	0	0	0	0
Fraureuth	1	0	0	0
Gersdorf	0	0	0	0
Glauchau, Stadt	3	5.000	6	2.700
Hartenstein, Stadt	0	0	1	800
Hartmannsdorf b. Kirchberg	1	0	0	0
Hirschfeld	0	0	0	0
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	1	3.000	2	16.000
Kirchberg, Stadt	0	0	0	0
Langenbernsdorf	0	0	0	0
Langenweißbach	0	0	0	0
Lichtenstein/Sa., Stadt	3	10.000	2	1.100
Lichtentanne	1	1.000	3	3.550
Limbach-Oberfrohna, Stadt	1	0	1	0
Meerane, Stadt	0	0	0	0
Mülsen	3	10.500	1	400
Neukirchen/Pleiße	1	25.000	0	0
Oberlungwitz, Stadt	1	0	1	0
Oberwiera	0	0	0	0
Reinsdorf	1	0	2	3.400
Remse	0	0	0	0
Schönberg	0	0	0	0
St. Egidien	0	0	0	0
Waldenburg, Stadt	1	30.000	0	0
Werdau, Stadt	1	50.000	1	20
Wildenfels, Stadt	2	5.200	2	200
Wilkau-Haßlau, Stadt	2	20.000	2	6.000
Zwickau, Stadt	13	44.500	11	22.900

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 54)

5.3 Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die Digitalisierung gilt als ein zentraler Baustein zur Transformation hin zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft. Die größte Herausforderung im Zuge der digitalen Transformation sehen 74 Prozent der 291 auf diese Frage antwortenden Betriebe in Aspekten des Datenschutzes und der IT-Sicherheit. Es folgt die IT-Kompetenz der Mitarbeiter sowie die Kosten der Digitalisierung, die noch von über der Hälfte der Unternehmen als Herausforderung angesehen wird. Insgesamt weisen fast alle Aspekte eine kritische Masse an Unternehmen auf, die ein aktives Unterstützen vonseiten der Wirtschaftsförderung in diesem Bereich als potenziell sehr gewinnbringend erscheinen lassen (vgl. Abbildung 21).

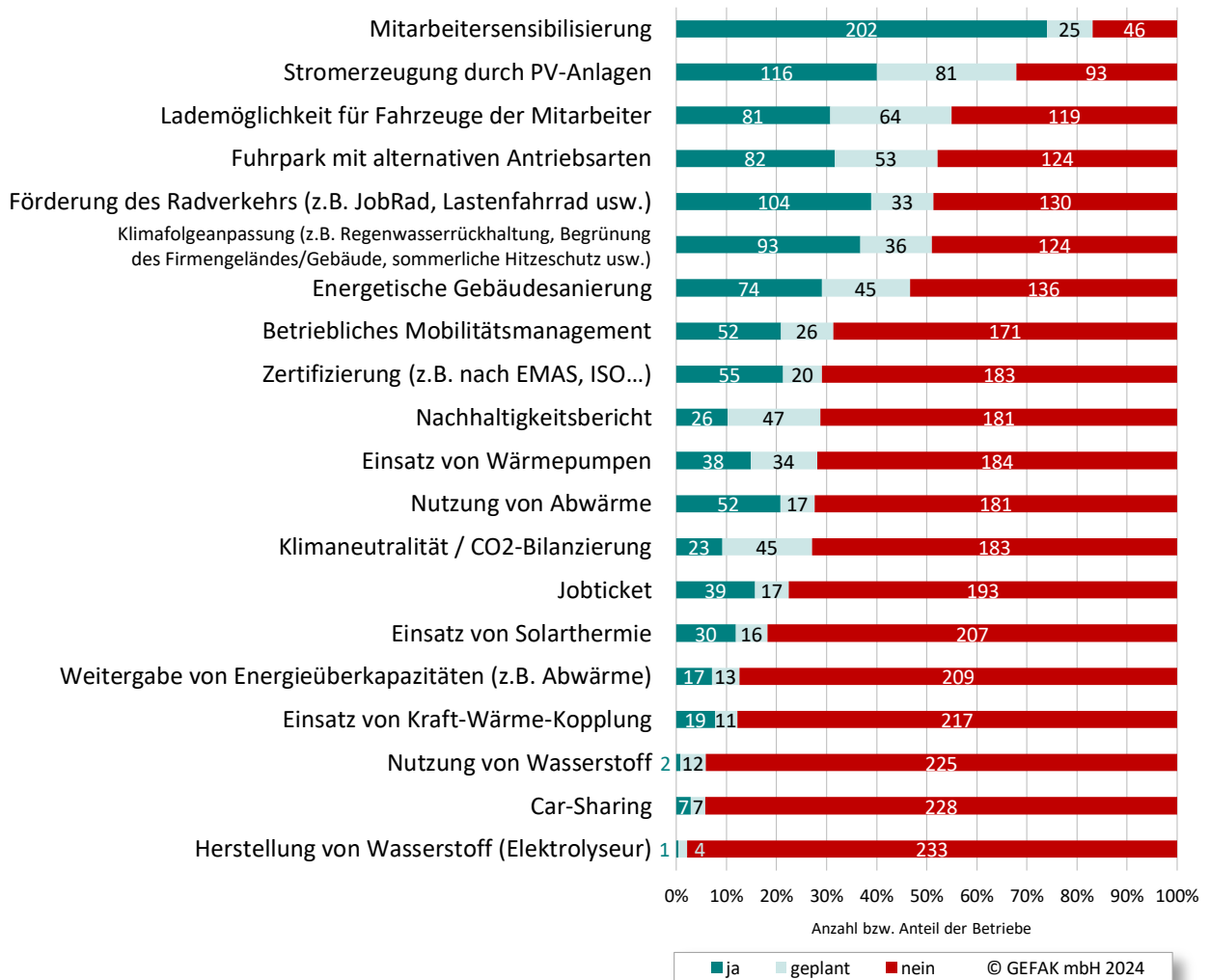
Abbildung 21 Herausforderungen bei der Digitalisierung



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 291; Mehrfachantworten)

Der wachsenden Dringlichkeit von Klimaschutz und Nachhaltigkeit entsprechend planen zahlreiche Unternehmen Maßnahmen zur Verbesserung ihrer betrieblichen Nachhaltigkeit. Unter den bereits erfolgten Maßnahmen dominiert das Thema der Mitarbeitersensibilisierung. Die größten Potenziale offenbaren sich bei der Stromerzeugung durch PV-Anlagen (81 Unternehmen planen diese) sowie bei der Unterstützung alternativer Mobilität durch Ladesäulen (64) oder im Fuhrpark (53). Besonders auffällig ist der geringe Anteil an Unternehmen, die bereits einen Nachhaltigkeitsbericht aufweisen, obwohl diese durch entsprechende EU-Vorgaben (CSR-Berichte) für viele Betriebe in den kommenden Jahren relevant werden (vgl. Abbildung 22).

Abbildung 22 Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit

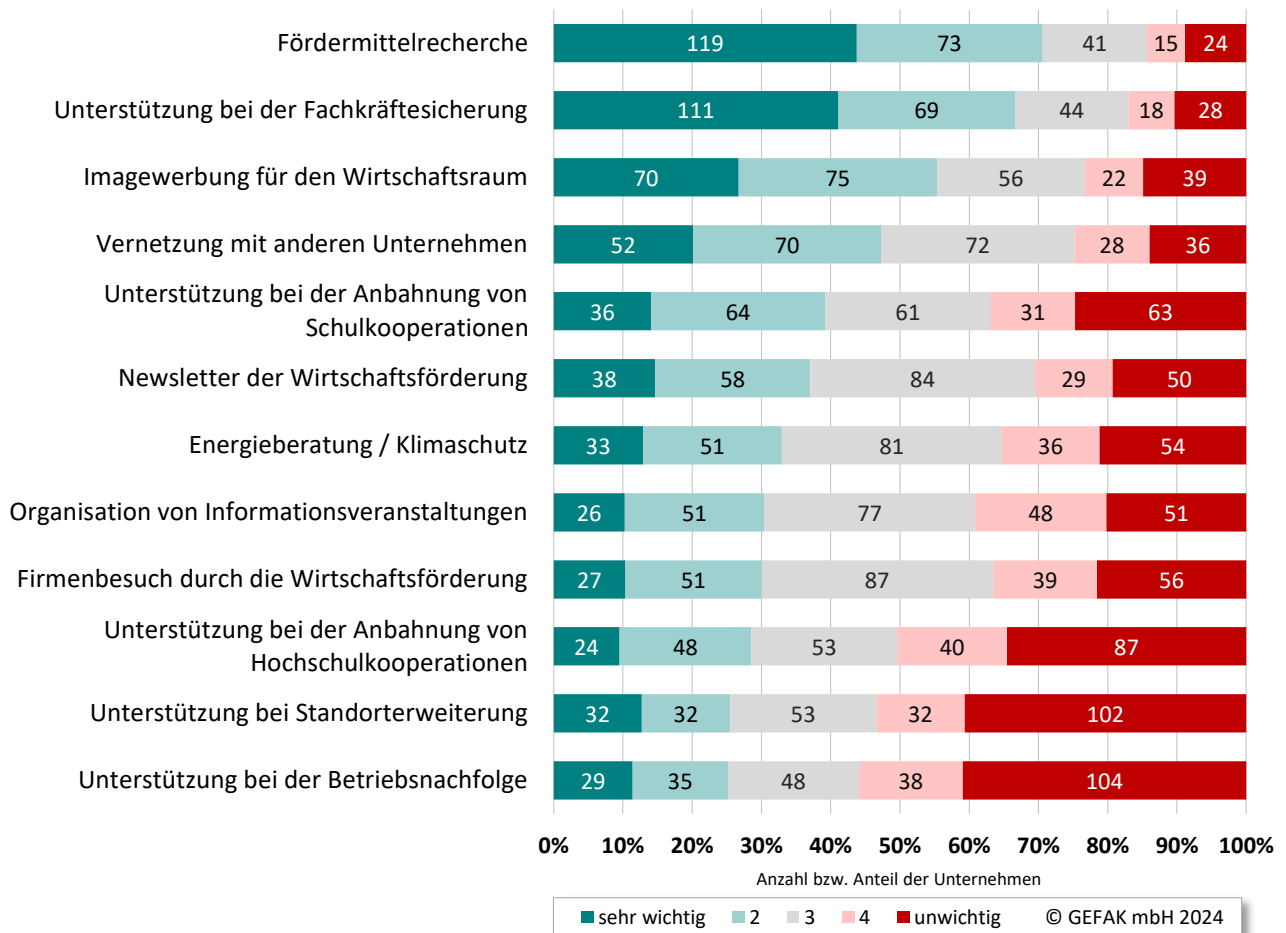


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 312; Mehrfachantworten) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

6 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung

Mit Blick auf die Optimierung der Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung wurden die Betriebe gefragt, wie wichtig ihnen ausgewählte Unterstützungsleistungen sind (vgl. Abbildung 23). Dabei konnte für die einzelnen Maßnahmen eine klare Priorisierung durch die Betriebe festgestellt werden. Am wichtigsten wird die Unterstützung bei der Fördermittelrecherche (71 %), die Unterstützung bei der Fachkräftenwerbung, (67 %) sowie die Imagewerbung für den Wirtschaftsraum bewertet (56 %).

Abbildung 23 Wichtigkeit der Wirtschaftsförderungsaktivitäten

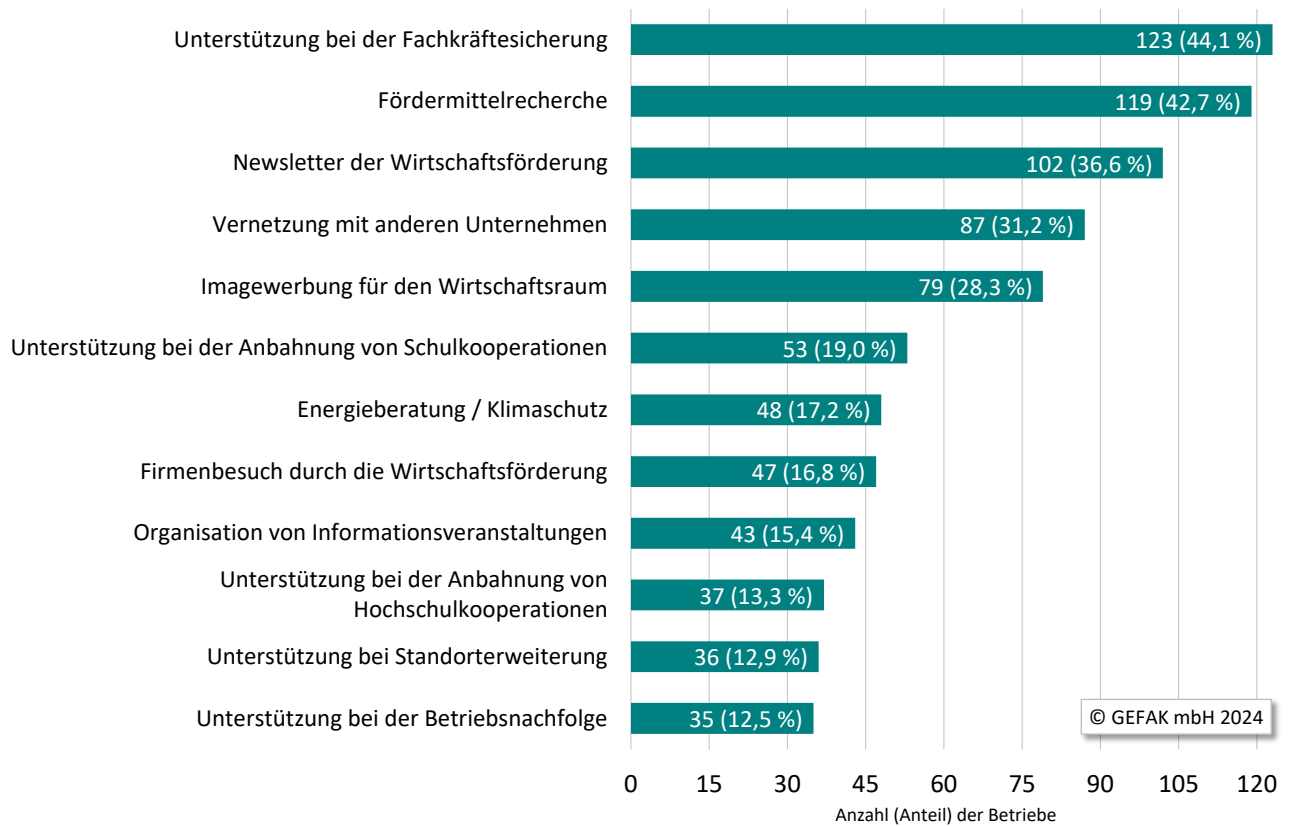


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 291; Mehrfachantworten)

Gleichzeitig zeigt sich bei der Nachfrage nach konkreten eigenen Bedarfen eine etwas andere Rangfolge der einzelnen Maßnahmen (vgl. Abbildung 24). Dabei zeigt sich, dass die Fördermittelberatung und die Unterstützung bei der Fachkräftesicherung die dominanten Themen sind, bei dem sich die Betriebe die Mithilfe der Wirtschaftsförderung wünschen. Mehr als jedes dritte Unternehmen wünscht sich einen Newsletter der Wirtschaftsförderung. An vierter Stelle unterstreicht der Bedarf nach Vernetzung mit anderen Unternehmen den hohen Stellenwert, der Kooperation und Wissensaustausch bei den Betrieben einnimmt. Weniger genannte Leistungen bieten der Wirtschaftsförderung trotzdem wichtige Anhaltspunkte, um den Landkreis Zwickau wirtschaftlich zu sichern, denn oft weisen die Nennungen auf eine

hohe Dringlichkeit und Bedarfslage einzelner Betriebe hin. Dies trifft etwa auf die Betriebsnachfolge (35 Nennungen) sowie die Unterstützung bei anstehenden Standorterweiterungen (36 Nennungen) zu. Die Ergebnisse können zur weiteren Optimierung der Serviceangebote – je nach Zuständigkeit – bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Zwickau oder bei den regionalen Kooperationspartnern (z.B. Kammern oder Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter) genutzt werden.

Abbildung 24 Eigener Bedarf an Wirtschaftsförderungsaktivitäten



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 179; Mehrfachantworten)

7 Handlungsempfehlungen

Die folgenden Handlungsempfehlungen sind nicht so zu verstehen, dass diese alle und ausschließlich von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Zwickau umzusetzen sind. Vielmehr wird es eine wichtige Aufgabe sein, die relevanten Ergebnisse den übrigen Akteuren der kommunalen und regionalen Entwicklung, vor allem den betroffenen Dienststellen des Landkreises, der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, den Wirtschaftsverbänden und Kammern, der Agentur für Arbeit sowie den lokalen Initiativen zu kommunizieren und mit diesen gemeinsame, arbeitsteilige Lösungsstrategien zu vereinbaren. Außerdem wird die offensive Kommunikation der Ergebnisse sowohl in die relevanten politischen Gremien als auch in die Unternehmerschaft empfohlen.

Die Handlungsempfehlungen sind überwiegend konkreter Natur und betreffen das operative Geschäft der Wirtschaftsförderung. Dazu kann auf den umfassenden Datenschatz zurückgegriffen werden, den die nicht-anonyme Befragung ergeben hat und der im CRM-System KWIS im Landratsamt nutzbar ist.

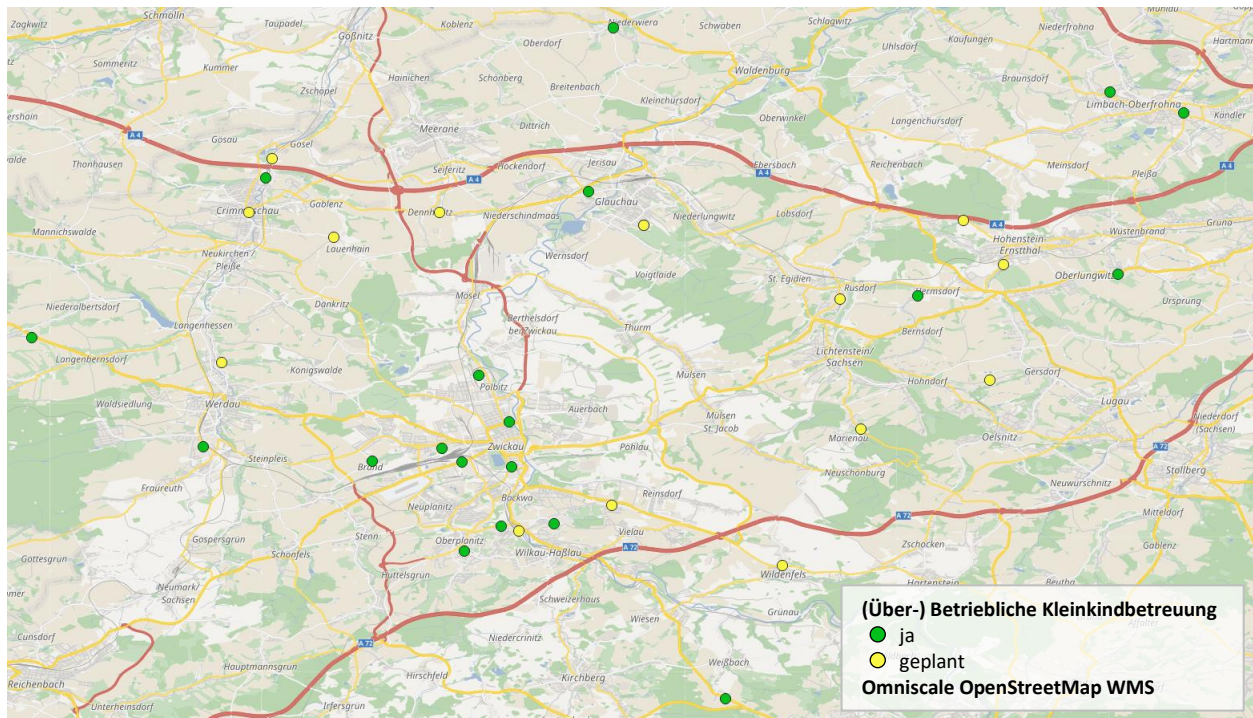
Die Empfehlungen basieren ausschließlich auf den Rückmeldungen der befragten Unternehmen. Abweichungen von Meinungen und Bewertungen der Betriebe im Landkreis Zwickau können von tatsächlichen Umständen bzw. dem fundierten Wissen von Fachstellen abweichen. Umso wichtiger ist es, an diesen Stellen mit den Unternehmen zu kommunizieren.

7.1 Handlungsfeld Fachkräfte

Grundsätzlich zeigt die Zusammenschau von Standortbewertung und Entwicklungsplänen der Betriebe, dass aus Sicht der Unternehmer die Fachkräfte- und Nachwuchskräfte-sicherung ein zentrales Handlungsfeld für die Kreisentwicklung bleiben muss. Die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte ist mit einem Mittelwert von 1,5 für die Unternehmen einer der wichtigsten Standortfaktoren und erreicht mit 3,4 einen relativ schlechten Zufriedenheitswert. Unterstrichen wird die Drastik des Themas durch die konkreten Angaben der Unternehmen, nach denen knapp 60 Prozent in den nächsten zwölf Monaten Arbeitskräfte suchen. Und auch bei der Bewertung der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftsförderung rangiert das Thema Unterstützung bei der Fachkräftesicherung auf Platz zwei, bei den konkreten Bedarfen gar auf Platz eins. Es ergeben sich aus den Ergebnissen der Befragung einige konkrete Ansätze für die Unterstützung der Fachkräftesicherung seitens der Wirtschaftsförderung:

Die Weiterbildung ist eine der häufigsten Maßnahmen der Betriebe zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs. Gleichzeitig zeigt die Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit dieses Standortfaktors, dass sich die Betriebe weitere Verbesserungen wünschen. Die 45 Betriebe, die die **Weiterbildungsangebote** (sehr) schlecht bewerten und die 74, die das Angebot an Berufs- und Fachschulen kritisieren, sollten angesprochen werden, um deren Kritik zu präzisieren und gemeinsam mit den betroffenen Betrieben und den Anbietern von Aus- und Weiterbildung Ansatzpunkte zur Verbesserung zu identifizieren. In diese Aktion sollten auch die Betriebe eingebunden werden, die zur Deckung ihres Fachkräftebedarfs **Aus- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen planen**.

In den Städten Crimmitschau, Hohenstein-Ernstthal sowie im Süden von Zwickau bietet sich eine **Vernetzung der Unternehmen beim Thema (über-)betriebliche Kinderbetreuung** an, obwohl diese aus Sicht der Unternehmen bereits eine Stärke des Landkreises ist. Bereits aktive sollten mit planenden Betrieben in Kontakt gebracht werden in Ergänzung zum kommunalen Kinderbetreuungsangebot (vgl. Abbildung 25).

Abbildung 25 Betriebliche Kinderbetreuung – Bestand und Potenzial

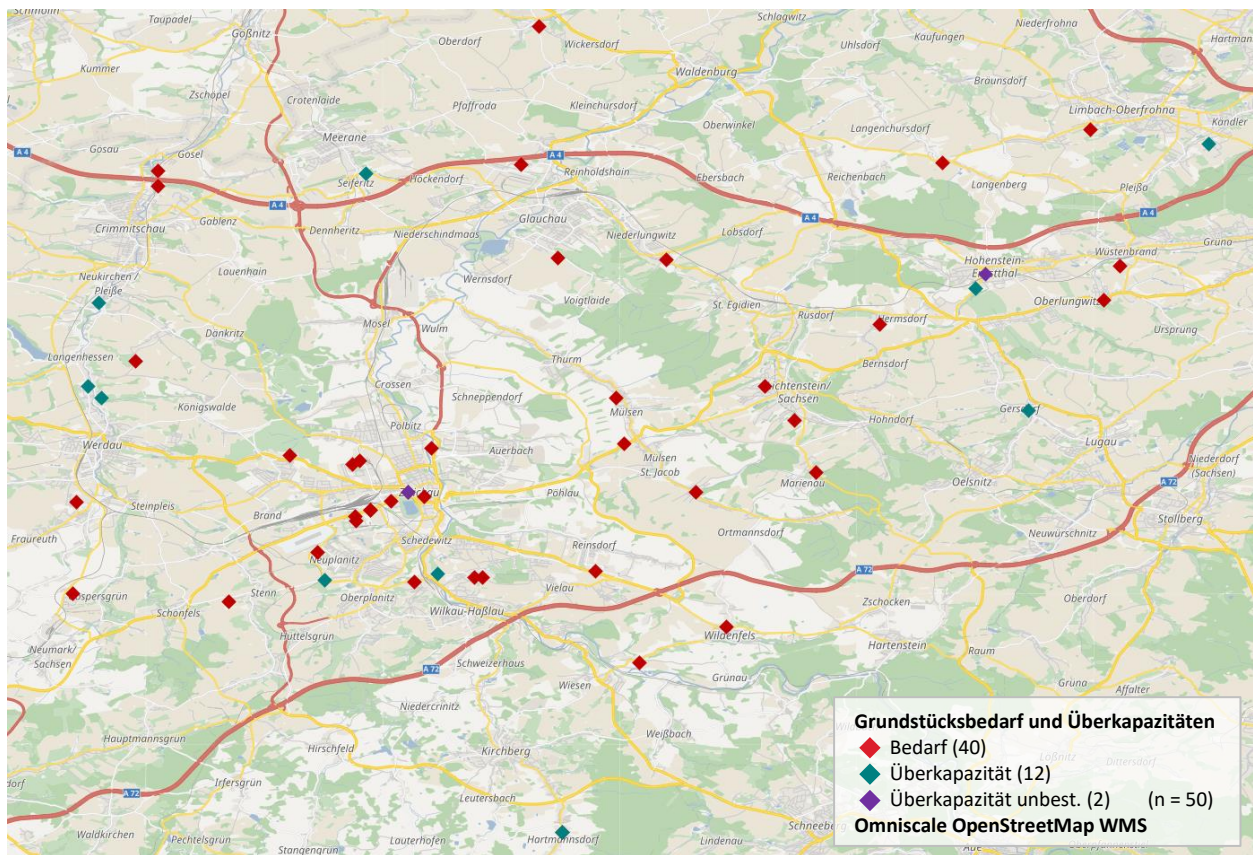
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 34)
 © 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Dabei könnte das Vorgehen der Wirtschaftsförderung zur Vernetzung der Betriebe so aussehen, dass jeweils die mit der Befragung identifizierten Pioniere, die bestimmte Maßnahmen bereits erprobt haben, zu Good Practice aufbereitet werden und darüber deren Erfahrungen für Betriebe, die die betreffende Maßnahme künftig planen, nutzbar gemacht werden. Thema für eine Bearbeitung durch die Wirtschaftsförderung könnte in diesem Sinne etwa die **Vernetzung zu Hochschulen** sein. Hier zeigen allein 45 Unternehmen Interesse am Aufbau von Kontakten, 111 pflegen diese bereits. Diese Logik ließe sich gut auch für die wichtige Frage der Unterstützung beim **Erreichen des Arbeitsplatzes anwenden** (siehe auch Kapitel 7.3). 133 Betriebe tun dies bereits, 39 planen entsprechende Aktivitäten. Als weiteres Thema für eine Bearbeitung durch die Wirtschaftsförderung könnten in diesem Sinne etwa die betrieblichen **Angebote für Studierende** sein. Hier zeigen allein 15 Unternehmen Interesse an der Ermöglichung von Praktika, Bachelor/Masterarbeiten bzw. Praxissemestern, 117 bieten dies bereits an. Eine **Vernetzung der Betriebe** ermöglicht einen wertvollen Erfahrungsaustausch zur Realisierung eigener betrieblicher Ambitionen oder gar überbetrieblicher Lösungen. Auch die **Integration von Unternehmen in regionale Netzwerke** stellt eine niederschwellige und gleichzeitig gewinnbringende Maßnahme der Wirtschaftsförderung dar.

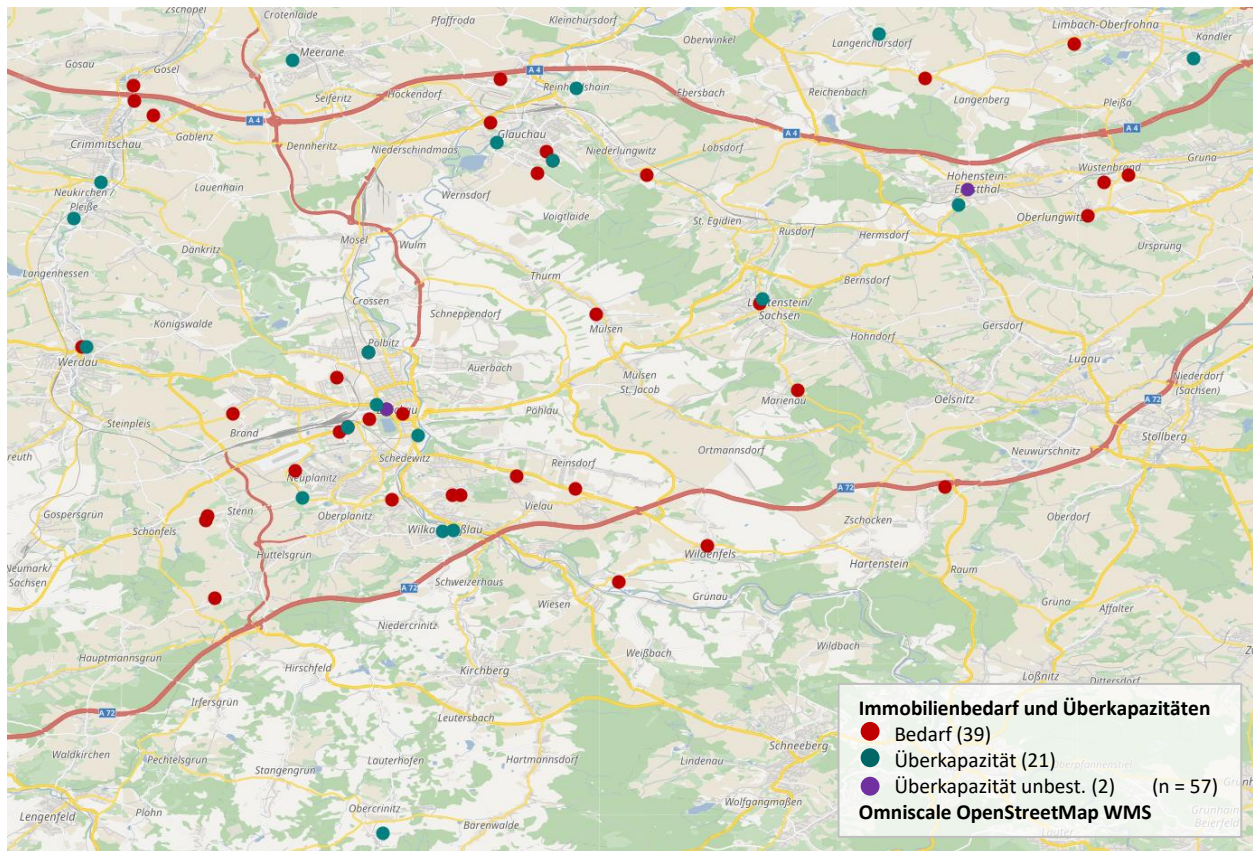
7.2 Handlungsfeld Gewerbeflächen

Die Standortfaktorenbewertungen haben gezeigt, dass für die Mehrzahl der Unternehmen das Thema Gewerbeflächen keine akutes Handlungsfeld der Wirtschaftsförderung darstellt. Dennoch wird es wichtig sein, die geäußerten Erweiterungsbedarfe vonseiten der Wirtschaftsförderung zu bearbeiten. Innerhalb der Befragung wurden bereits 21 Hektar Gewerbe- und Immobilienflächenbedarfe erhoben, die nicht am jeweiligen Standort gedeckt werden. **Die Wirtschaftsförderung sollte diese Bedarfe daher weiter spezifizieren** und, wenn möglich, bedienen. Zudem sollte im Rahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wirtschaftsförderung Bestandsunternehmen vor externen Investoren, Innen- vor Außenentwicklung und Leerstand/Überkapazitäten vor Neubau präferiert werden. Entsprechend sollten die **erhobenen Überkapazitäten in den Ausgleich zwischen Angebot und Bedarf einbezogen** werden. Letzteres bietet sich insbesondere bei den Immobilien an (vgl. Abbildung 26 und Abbildung 27).

Abbildung 26 Grundstücksbedarfe und Überkapazitäten

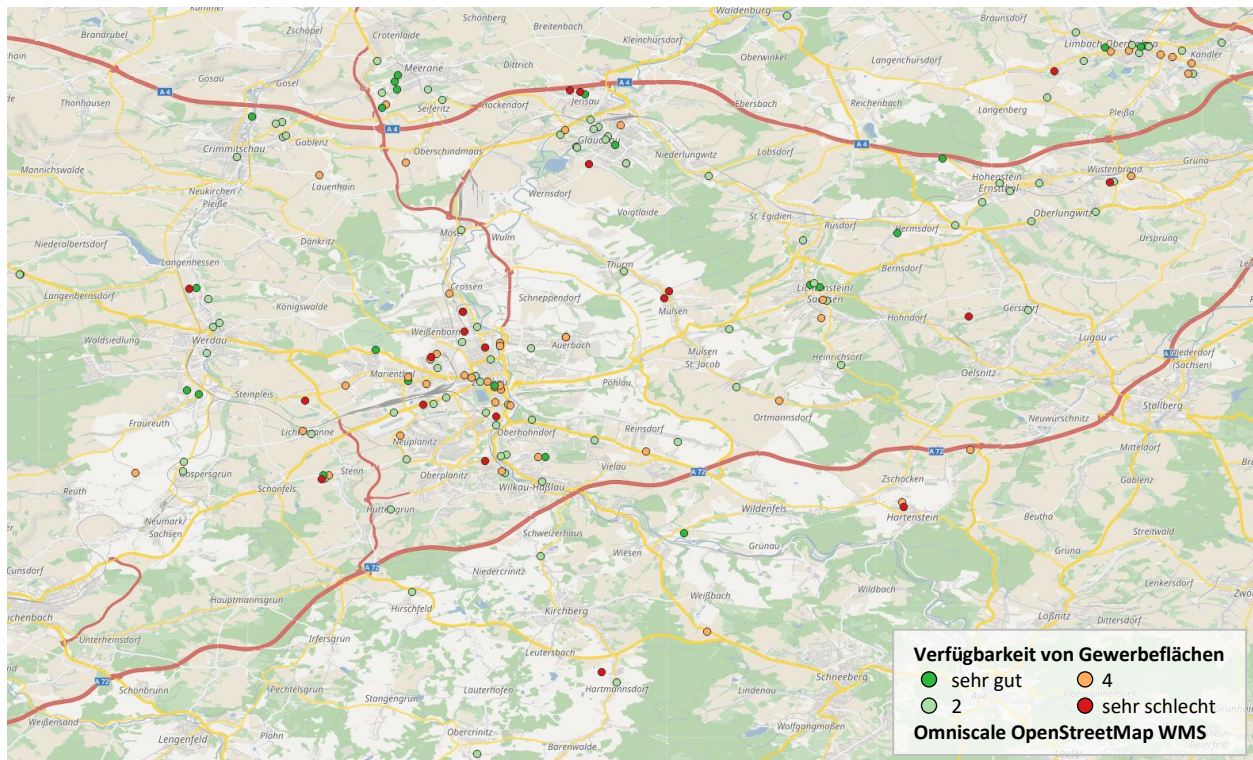


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Abbildung 27 Immobilienbedarfe und Überkapazitäten

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024
 © 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Abbildung 28 zeigt die Standorte der Betriebe, die mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen unzufrieden sind. Hierbei kann jedoch kaum eine signifikante räumliche Ballung negativer Bewertungen festgestellt werden. Vielmehr verteilen sich sehr unzufriedene Unternehmen über das gesamte Kreisgebiet und in vielen Standorten mischen sich gute und schlechtere Bewertungen. In einem ersten Schritt könnten diejenigen Betriebe durch die Wirtschaftsförderung angesprochen werden, die **sowohl Erweiterungsbedarfe als auch eine (sehr) schlechte Bewertung der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen** rückgemeldet haben (16 Betriebe).

Abbildung 28 Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 170 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
 © 2024 maps.omniscala.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Außerdem sollten die **Betriebe mit flächenrelevanten Entwicklungsplänen kontaktiert** werden, wie die 42 Betriebe (mit über 4.700 Beschäftigten), die eine Standorterweiterung / Filialisierung planen oder die 14 Betriebe (697 Beschäftigte) mit geplanter Standortverlagerung.

Mit Blick auf die knappe und nicht vermehrbare Ressource Boden empfiehlt die GEFAK eine Strategie zur nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung, die auf eine Nachverdichtung und Aufwertung bestehender Gewerbegebiete ebenso zielt wie auf die selektive Vergabe von Gewerbegrundstücken. Dazu sollte ein transparenter **Kriterienkatalog** mit ambitionierten Nachhaltigkeitskriterien entwickelt werden. Auch sollte geprüft werden, ob die Vergabe von Gewerbegrundstücken künftig nicht ausschließlich im Rahmen von **Erbpachtverträgen** erfolgen sollte, um künftigen Generationen eine Mitsprache über die Nutzung der Flächen zu ermöglichen. Ebenfalls mit Blick auf die Erweiterung der langfristigen Handlungsspielräume sollten die kreisangehörigen Städte alle **baurechtlichen Möglichkeiten nutzen**, um in Privatbesitz befindliche geeignete Flächenpotenziale zu mobilisieren.

Das Angebot an Wohnflächen stellt im Landkreis Zwickau – im Gegensatz zu vielen anderen Regionen in Deutschland – aus Sicht der Unternehmen keinen Engpassfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Dies unterstreichen nicht nur die Einschätzungen der Unternehmen zur Verfügbarkeit und zum Preisniveau von Wohnflächen, sondern auch die nachrangige Stellung des Wohnraumthemas als Grund für Stellenbesetzungsprobleme.

7.3 Handlungsfeld (Digitale) Infrastruktur, Mobilität und Energie

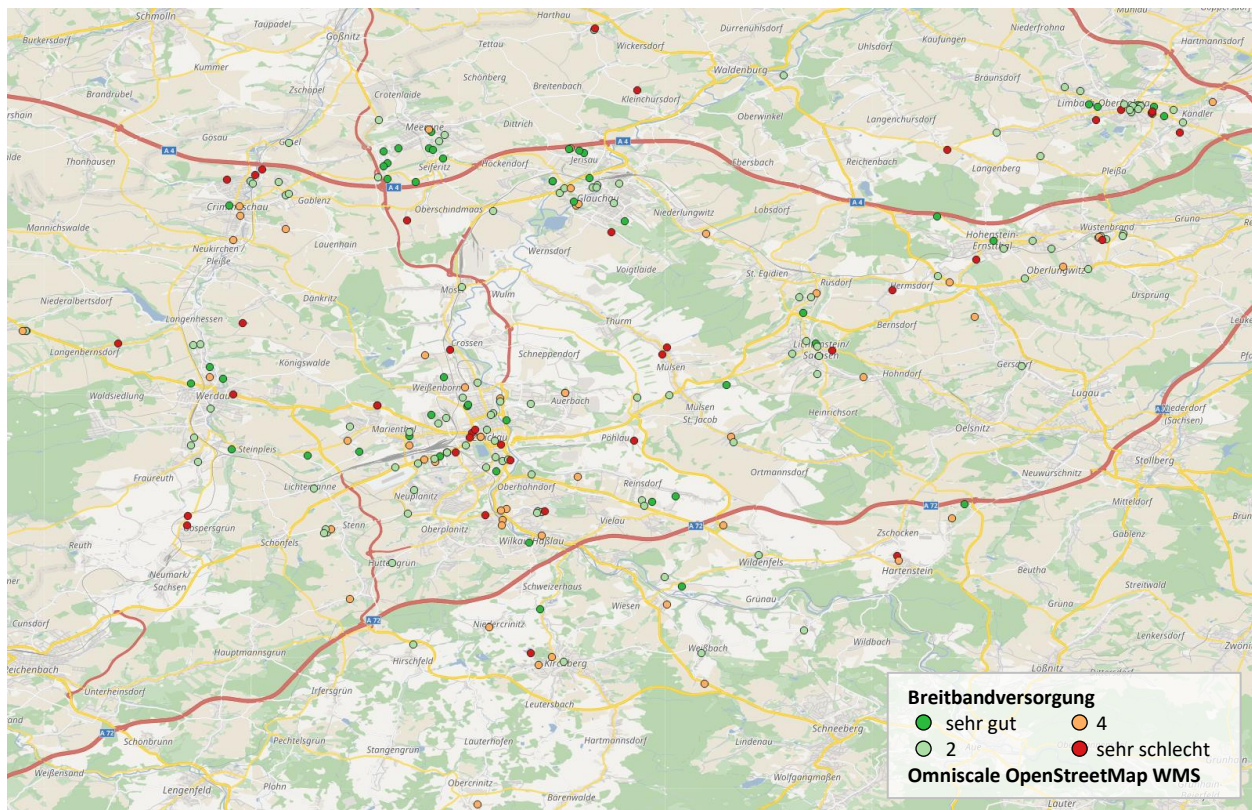
Digitale Infrastruktur

Für Unternehmen ist eine zeitgemäße digitale Infrastruktur in Form von schnellem Internet mittlerweile ein existenzielles Standortkriterium. Die digitale Infrastruktur ermöglicht die immer rasanter voranschreitende Teilhabe an digitalen Diensten und Geschäftsmodellen. So überrascht es kaum, dass die Breitbandversorgung und die Mobilfunkversorgung (Mittelwerte von 1,7 und 1,5) bei der Befragung als zwei der wichtigsten Standortfaktoren identifiziert wurden. Trotz mittleren Zufriedenheitswert (2,7 und 2,3) stellt die digitale Infrastruktur damit ein weiteres zentrales Handlungsfeld dar.

Abbildung 29 zeigt u.a. die Verteilung der 83 Betriebe im Kreisgebiet, die ihre Breitbandversorgung (sehr) schlecht bewertet haben. Dabei fällt auf, dass selbst in einigen Innenstadtbereichen die schlechten und guten Bewertungen räumlich stark durchmischt sind (insbesondere in den Städten Zwickau, Limbach-Oberfrohna und teils in Crimmitschau). Gründe können zum einen die unterschiedlichen Ansprüche der Unternehmen sein. Zum anderen konnte in vergleichbaren Befragungen festgestellt werden, dass einige Betriebe nicht wissen, dass bereits eine bessere Internetverbindung an ihrem Standort zur Verfügung steht bzw. in Kürze vorhanden sein wird. Auffällig ist zudem, dass in den Städten Glauchau, Meerane, Werdau und Lichtenstein überwiegend (sehr) hohe Zufriedenheitswerte vorherrschen.

Den kritischen Unternehmen sollten daher **Informationen über aktuelle oder geplante Anschlussmöglichkeiten** zur Verfügung gestellt werden. Dies sollte in enger **Abstimmung mit den zuständigen Akteuren des Breitbandausbaus** geschehen.

Abbildung 29 Zufriedenheit mit der Breitbandversorgung

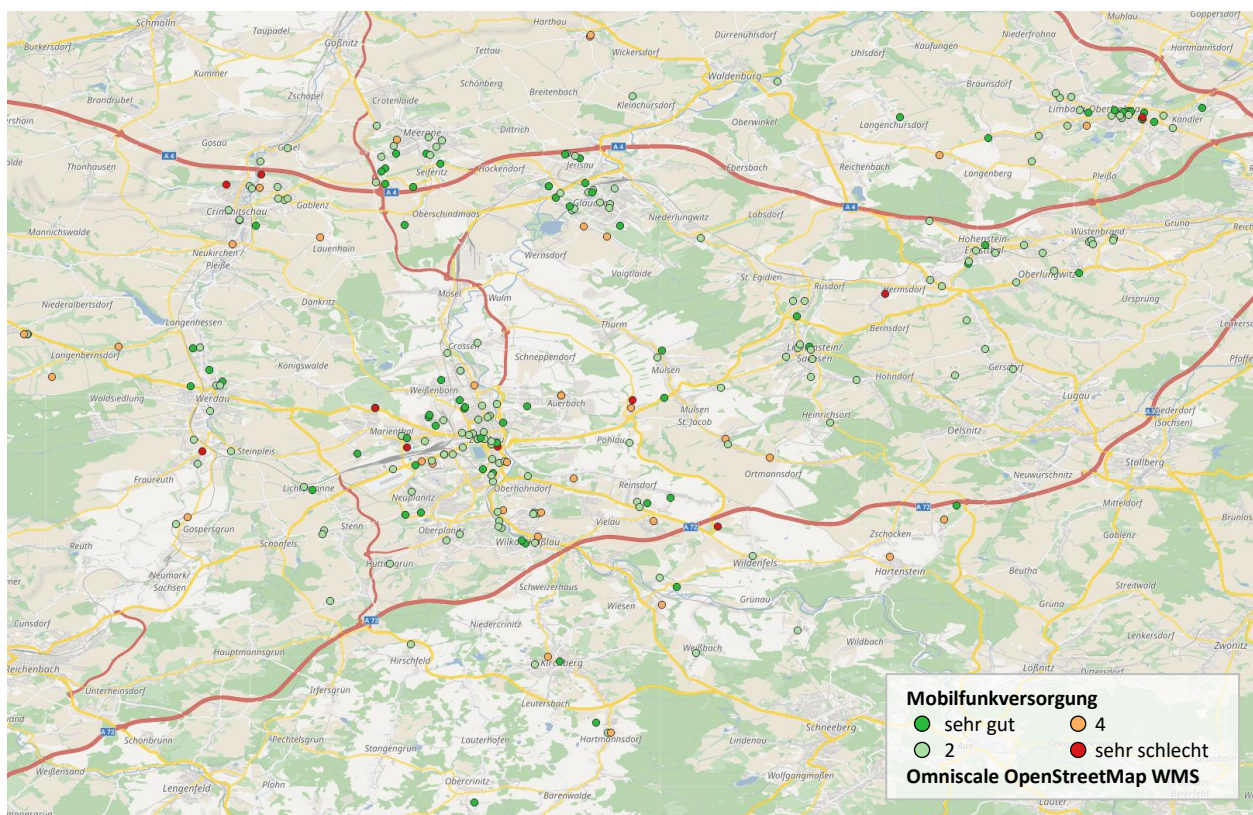


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 241 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Ein Blick auf die räumliche Verteilung der negativen Bewertungen der Mobilfunkversorgung (vgl. Abbildung 30) offenbart ein ähnlich durchmischtes Bild. Hier lässt sich am ehesten an der westlichen Grenz des Landkreises eine etwas kritischere Bewertung feststellen. Grundsätzlich signalisieren die Unternehmen aber sowohl in den Städten als auch in den meisten ländlichen Bereichen eine mindestens gute Mobilfunkversorgung.

Dennoch sollten aufgrund der zumeist privatwirtschaftlichen Erschließung durch unterschiedliche Anbieter die Ergebnisse kritisch geprüft und **mit den Anbietern über den weiteren Ausbau gesprochen** werden. Fest steht, dass eine gute Netzabdeckung nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Arbeitnehmer im Home-Office eine entscheidende Grundvoraussetzung ist. Damit wird dieser Standortfaktor gemeinsam mit dem Breitbandausbau zum Baustein der Fachkräftesicherung im Landkreis.

Abbildung 30 Zufriedenheit mit der Mobilfunkversorgung



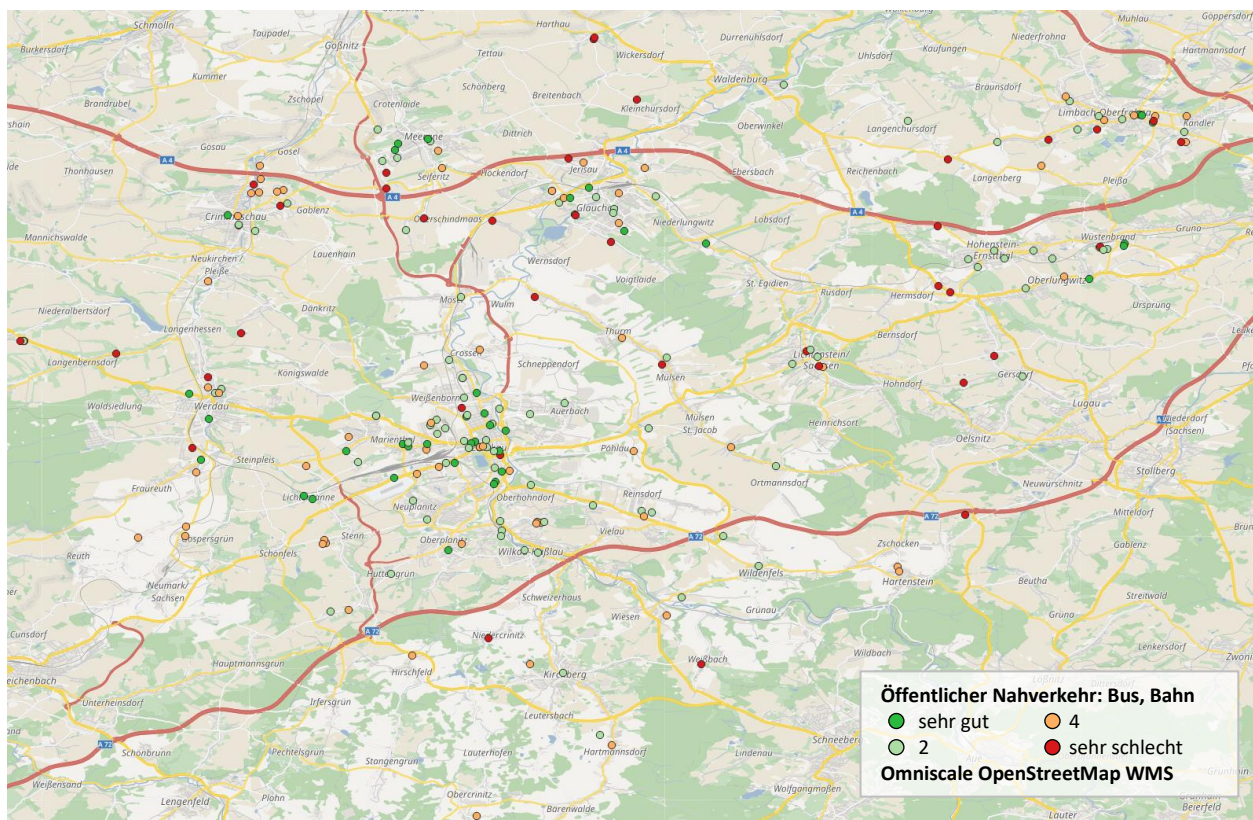
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 261 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
© 2024 maps.omniscala.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Mobilität

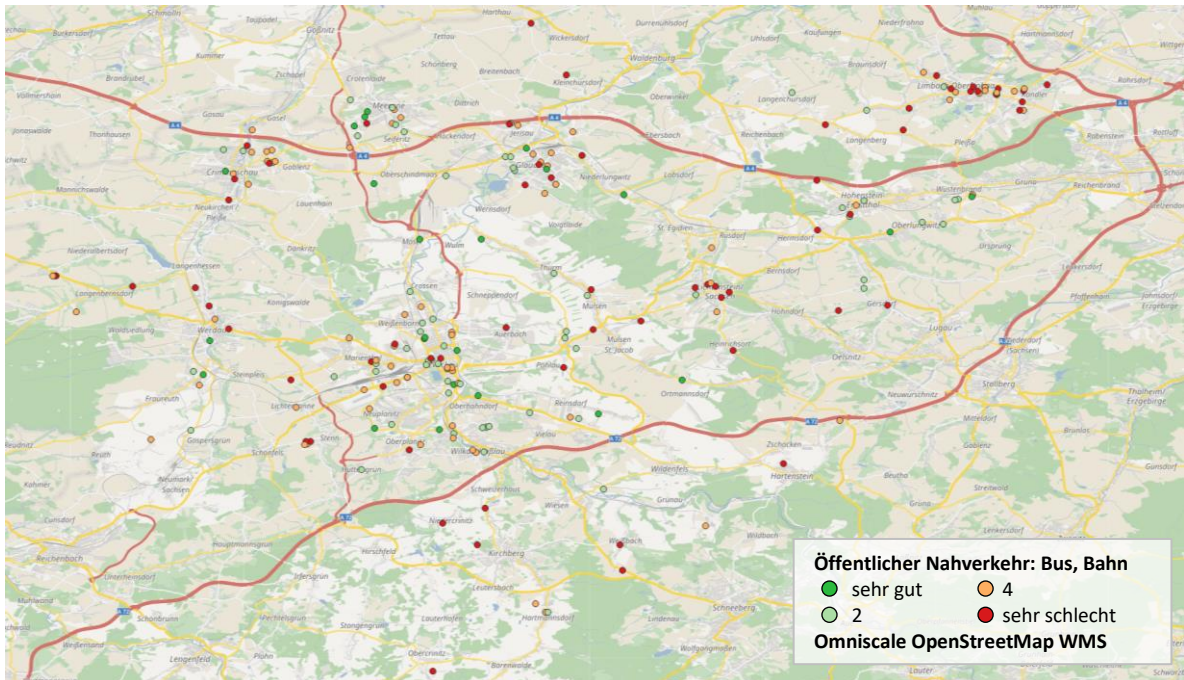
Die Standortbewertungen haben offenbart, dass der Landkreis Zwickau aus Sicht der Unternehmen bereits sehr gut an die überregionale und örtliche Straßeninfrastruktur angebunden bzw. regional erschlossen ist. Dahingegen sind die Örtliche Erschließung mit Bus, Bahn und Radwegen bei den geringsten Zufriedenheitswerte wiederzufinden.

Die Ergebnisse zu ÖPNV und Radverkehr sollten den entsprechenden Akteuren der Verkehrsplanung im Landkreis kommuniziert werden und in den **kommenden Planungen Berücksichtigung** finden. Die nachstehenden Karten visualisieren die Standorte der kritischen Unternehmen hinsichtlich Bus und Bahn sowie des Radverkehrs (vgl. Abbildung 31 und Abbildung 32). Während für den ÖPNV ein klares Gefälle zwischen städtischen und ländlichen Unternehmensstandorten zu sehen ist, zeigen sich für den Radverkehr auch in den Städten zahlreiche kritische Rückmeldungen. Lediglich in Zwickau, Glauchau und Meerane häufig sich zumindest teilweise gute Bewertungen der Radwege.

Abbildung 31 Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Bus, Bahn

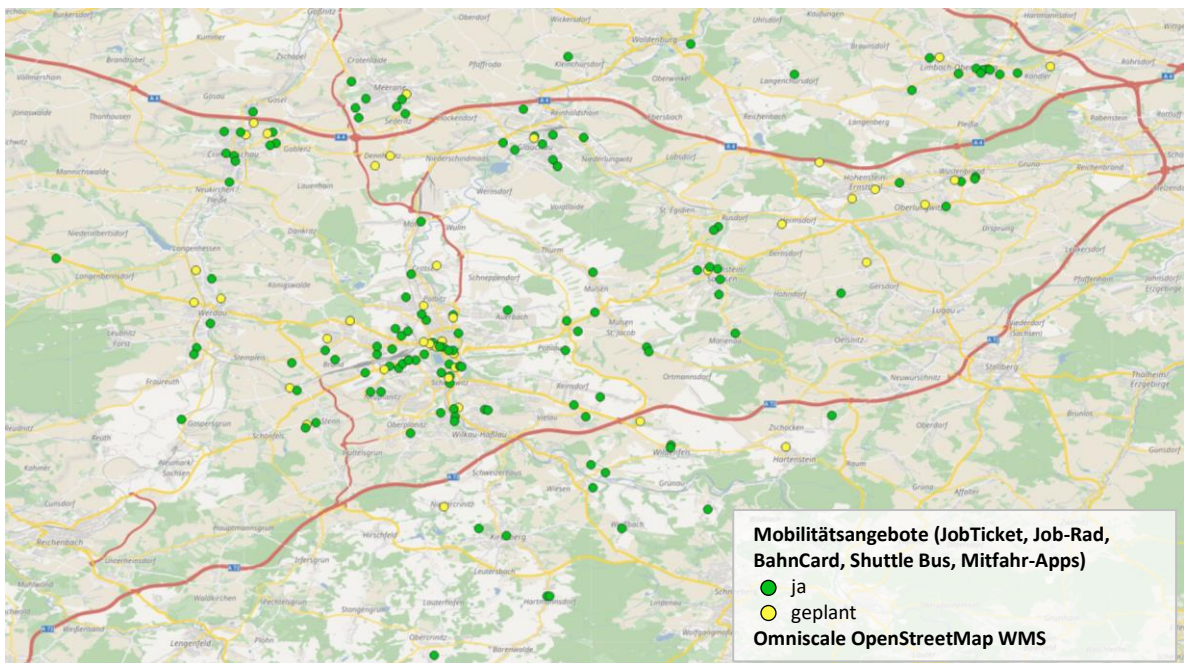


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 225 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Abbildung 32 Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Radweg

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 222 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
 © 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Entsprechend der eher negativen Bewertungen des ÖPNV in den ländlichen Bereichen des Landkreises, bieten bereits vielen Betriebe Maßnahmen zur Unterstützung der Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes an (vgl. Abbildung 33). Hier gilt es, bei den aktuell planenden Betrieben das eventuell vorhandene **Kooperationsinteresse zu nutzen** und **Informationen über Angebote** bereitzustellen. Die Wirtschaftsförderung sollte erneut als Vernetzungsstelle zwischen den relevanten Akteuren agieren.

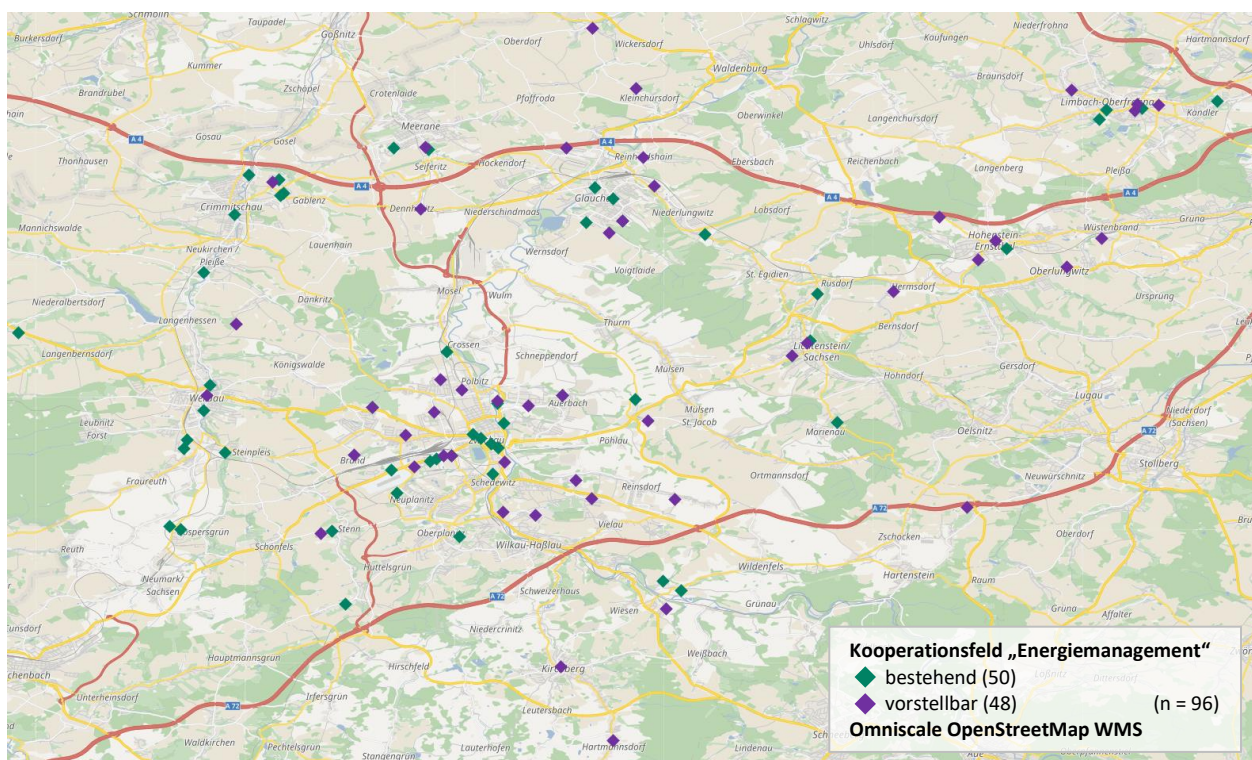
Abbildung 33 Unterstützung beim Erreichen des Arbeitsplatzes – Bestand und Potenzial

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 172)
 © 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Energie

Angesichts der existenziellen Bedrohung durch den Klimawandel und der großen Dringlichkeit, Maßnahmen gegen eine Klimakatastrophe zu ergreifen, kommt den Unternehmen als Teil der Zivilgesellschaft eine wichtige Rolle zu. Besondere Vorteile sollten sich bei der Vernetzung von Betrieben ergeben, die im Bereich Energiemanagement kooperieren oder zukünftig kooperieren möchten. Abbildung 34 zeigt die räumliche Verteilung dieser Betriebe. Die Wirtschaftsförderung könnte, gemeinsam mit den Standortkommunen, diese Betriebe über kleinräumige Veranstaltungen, etwa auf der Ebene größerer Gewerbegebiete, vernetzen und in den Austausch bringen. Hier könnten die 50 Unternehmen mit Kooperationserfahrungen im Bereich Energiemanagement guten Input für eine erfolgreiche Umsetzung geben und in verschiedenen Formaten branchenspezifische Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung entwickelt werden. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises sollte dem entsprechend als Vernetzungsstelle zwischen einschlägigen Akteuren in der Region (z.B. auch Energieberatern, Initiativen und öffentlichen Stellen) fungieren.

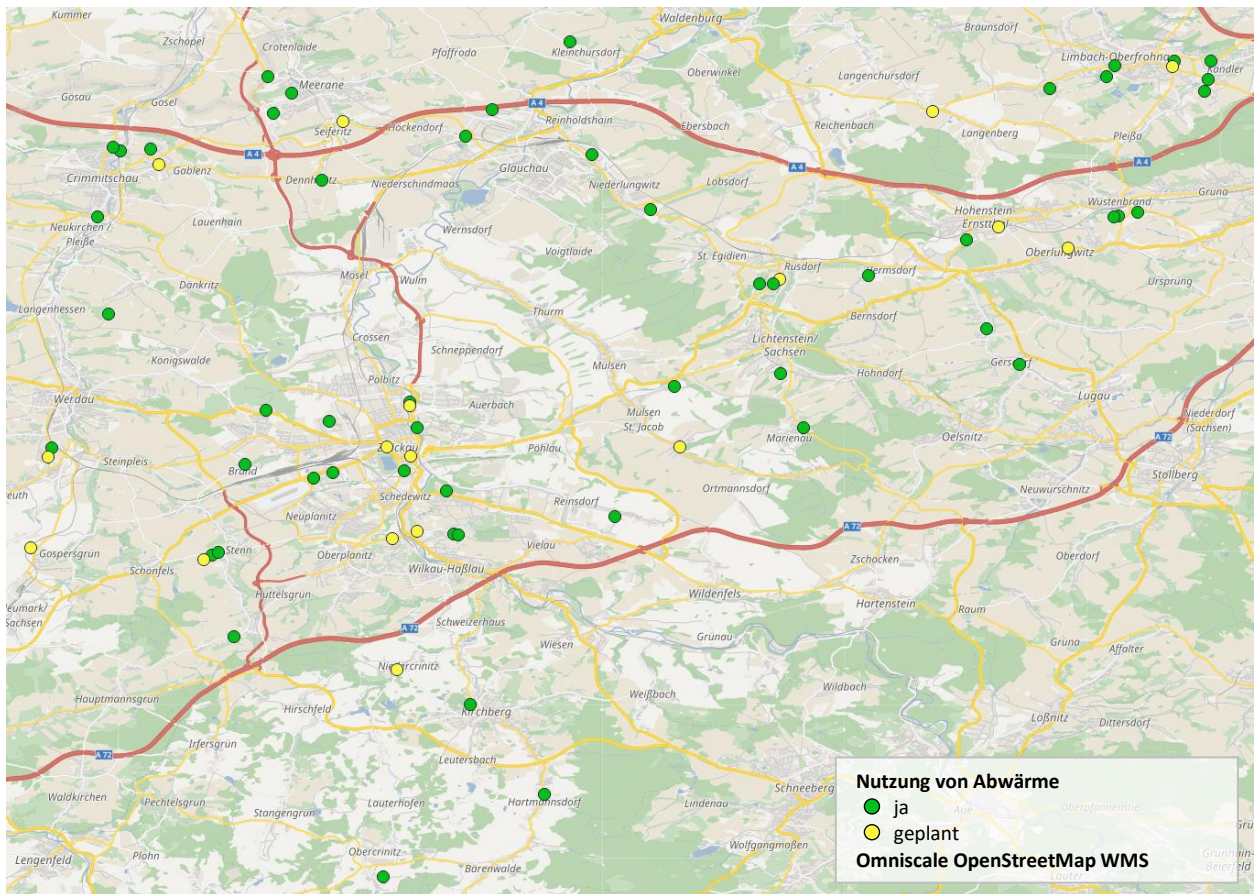
Abbildung 34 Lage der Betriebe mit best. oder vorst. Kooperation im Bereich Energiemanagement



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

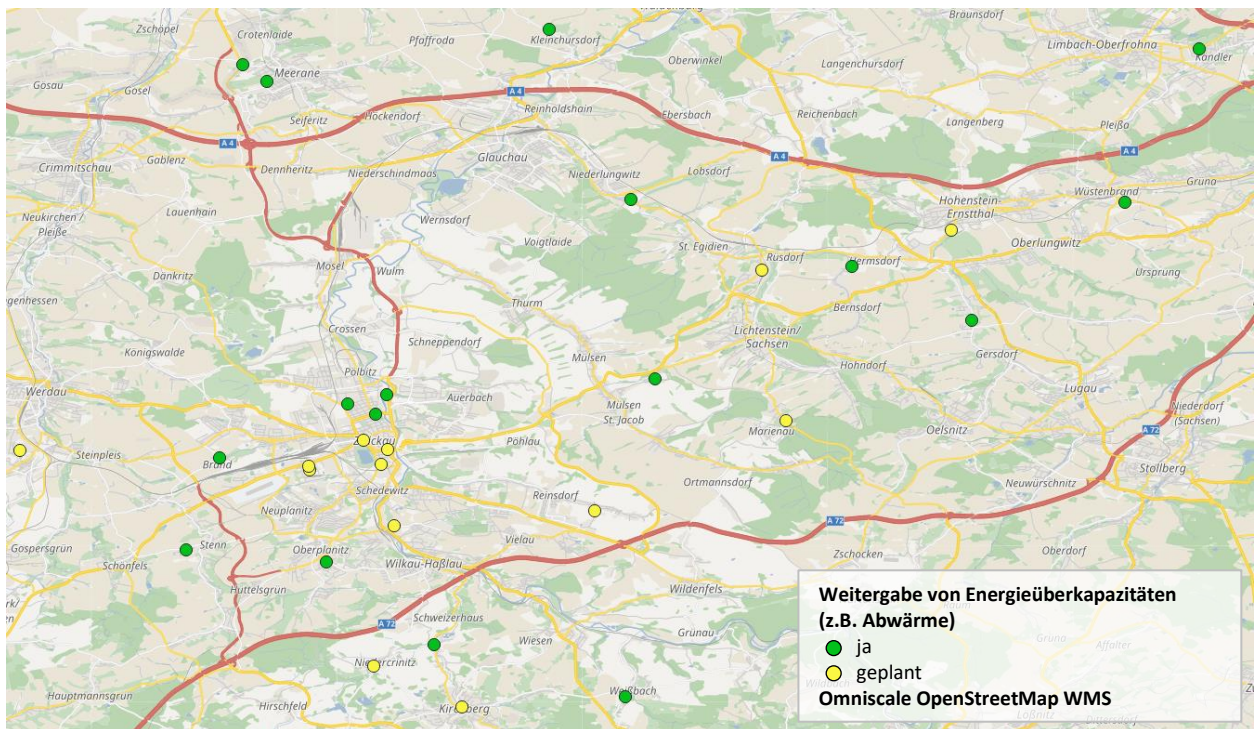
Ein zentraler Baustein zu nachhaltiger Energiewirtschaft ist die Nutzung von Abwärme. Die Ergebnisse der Befragung ermöglichen eine unternehmensspezifische Ansprache und Integration in die Wärmeplanung der kreisangehörigen Gemeinden. Die nachfolgenden Karten visualisieren dabei folgende Inhalte: 1) Abbildung 35 zeigt die Unternehmen, die bereits Abwärme nutzen oder dies konkret planen. 2) Abbildung 36 zeigt demgegenüber die Unternehmen, die Energieüberkapazitäten haben oder dies gegebenenfalls noch nicht mit Sicherheit wissen. Es bietet sich an diese **Ergebnisse gemeinsam mit den Stadtwerken in die Wärmeplanung zu integrieren.**

Abbildung 35 Nutzung von Abwärme



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 69)

Abbildung 36 Weitergabe von Energieüberkapazitäten (z.B. Abwärme)



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Zwickau 2024 (n = 30)

7.4 Weitere wichtige Maßnahmen

Entwicklungspläne der Betriebe unterstützen: Möglichst kurzfristig sollte mit Unternehmen Kontakt aufgenommen werden, die eine Standortschließung oder -verlagerung planen, um den Kontext zu detaillieren und, wenn möglich, negative Entwicklungen abzuwenden. Auch die 52 Betriebe, die eine Betriebsübergabe planen, sollten von der Wirtschaftsförderung über bestehende Beratungs- und Vermittlungsangebote zur Nachfolgeregelung informiert werden.

Anforderungen an die Wirtschaftsförderung: Die geäußerten Bedarfe an Leistungen der Wirtschaftsförderungen sollten systematisch bearbeitet werden. Nicht zuletzt wird dies auch ein Hebel sein, um den Service von Wirtschaftsförderung (und auch der Verwaltungen insgesamt) weiter zu verbessern. Ergänzend sollten auch die Betriebe kontaktiert werden, die sowohl (sehr) unzufrieden mit dem Service des Landratsamtes oder der Standortgemeinde als auch der Wirtschaftsförderung sind, um die konkreten Gründe zu erfahren und darauf reagieren zu können.

Fazit: Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung geben insgesamt Anlass zu einer optimistischen Grundhaltung in Bezug auf Verfassung und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen im Landkreis Zwickau. Angesichts der Ballung an Krisen der letzten Jahre und gegenwärtig ist die große Entwicklungsdynamik der Betriebe positiv hervorzuheben. Auch die hohe Lebensqualität und der geringe Einfluss von Flächenknappheit – sowohl im Bereich der Gewerbeflächen als auch der Wohnflächen – auf die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe stimmen zuversichtlich. Als größte Herausforderung und zugleich wichtigsten Anspruch an die Wirtschaftsförderung im Landkreis konnte die Fachkräftesicherung und -gewinnung herausgestellt werden. Dabei wurde in den Ergebnissen auch deutlich: Wirtschaftsförderung sollte nicht als alleinige Aufgabe eines spezifischen Amtes verstanden werden, sondern als Netzwerk aus öffentlichen Institutionen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und engagierten Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises sollte in diesem Rahmen als Initiatorin und Moderatorin für gemeinsame Projekte auftreten. Mit der konkreten Benennung der Bedarfe sowie den Aussagen zur Standortbewertung liegt für diese Aufgaben nun eine wertvolle Datengrundlage vor.

8 Anhang

8.1 Anschreiben



Landratsamt Zwickau • 1001 • Postfach 10 01 76 • 08067 Zwickau



##«UnternehmenID»##

«Unternehmen»

«Anrede_Adresse» «Akademischer_Titel»

«Vorname» «Nachname»

«Straße»

«PLZ» «Ort»

LANDRATSAMT BÜRO KOMMUNIKATION UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Ansprechpartner Sebastian Brückner
 Telefon 0375 4402-25100
 E-Mail wirtschaft@Landkreis-Zwickau.de
 Dienstsitz Robert-Müller-Straße 4 - 8
 08056 Zwickau
 Haus D
 Datum 19. April 2024

Unternehmensbefragung im Landkreis Zwickau

«Anrede_Text» «Akademischer_Titel» «Nachname»,

die aktuellen globalen Entwicklungen stellen uns alle vor ganz neue Herausforderungen. Auch – und gerade – in dieser wirtschaftlich herausfordernden Zeit suchen wir den Dialog mit Ihnen. Mit dieser Unternehmensbefragung wollen wir erfahren, wie zufrieden Sie mit Ihren aktuellen Standortbedingungen im Landkreis Zwickau sind und welche (neuen) Anforderungen Ihr Betrieb an den Standort hat. Auf der Basis Ihrer Angaben können wir erkennen, was wir bei der Kreisentwicklung beachten und in welchen Handlungsfeldern der Wirtschaftsförderung wir konkret ansetzen müssen. Ihr Mitwirken ist für unser Handeln richtungsweisend.

Bitte nehmen Sie sich ca. 20 Minuten Zeit, um bis zum 15. Mai 2024 an unserer Befragung teilzunehmen. Diese finden Sie im Internet unter: <https://LKZwickau.befragt.org>

Mit folgendem Passwort gelangen Sie dort zu Ihrem persönlichen Fragebogen: **«BefragungsID»**

Bitte beachten Sie, dass sich die Fragen auf die angeschriebene Betriebsstätte beziehen. Da wir mit dieser Befragung auch unseren Datenbestand aktualisieren wollen, bitten wir Sie außerdem um eine kurze Mitteilung, falls Ihr Unternehmen nicht mehr von der Wirtschaftsförderung angeschrieben werden soll. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur für Zwecke der Wirtschaftsförderung im Landratsamt und in Ihrer Standortgemeinde verarbeitet.

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an den Leiter des Büros Kommunikation und Wirtschaftsförderung, Sebastian Brückner (Tel. 0375 4402-25100, Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de) wenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Gerne informieren wir Sie über die Ergebnisse der Befragung.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Michaelis
Landrat

8.2 Online-Fragebogen

The image displays two screenshots of a web browser showing the 'Zwickau Unternehmensbefragung 2024' (Zwickau Business Survey 2024) interface. The browser address bar shows the URL: d224.keyingress.de/?i_survey=1_304ebc2c39ba5ad226cd8f3a703976ad.

Top Screenshot (Login Page):



- Logos for **REGION ZWICKAU** and **LANDKREIS ZWICKAU** (MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT) are visible at the top.
- The title is **Zwickau Unternehmensbefragung 2024**.
- Text: "Der Landkreis Zwickau führt eine Unternehmensbefragung durch, um die weitere Arbeit der Verwaltung, insbesondere die der Wirtschaftsförderung, auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausrichten zu können."
- Text: "Mit Eingabe Ihres Passwortes gelangen Sie zu Ihrem Fragebogen. Sie können die Befragung jederzeit durch Schließen des Browserfensters unterbrechen und mit erneuter Eingabe Ihres Passwortes fortsetzen. Ihre Antworten werden jedoch nur gespeichert, sofern Sie auf den Weiter-Button klicken."
- Form: A password input field labeled "Passwort" and a blue button labeled "Befragung starten".
- Text: "Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden: Herr Sebastian Brückner, E-Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de, Telefon: 0375 4402 25100"

Bottom Screenshot (Progress Page):

- Logos for **REGION ZWICKAU** and **LANDKREIS ZWICKAU** (MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT) are visible at the top.
- The title is **Zwickau Unternehmensbefragung 2024**.
- Progress indicator: "Fortschritt 0%" with a corresponding progress bar.
- Text: "In diesem Fragebogen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit und ohne Diskriminierungsabsicht ausschließlich männliche Formen verwendet."
- Text: "Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig."
- Text: "Für die Unternehmensbefragung verarbeitet der Landkreis Zwickau personenbezogene Daten."
- Text: "Ihre Angaben werden vom Landkreis bzw. Ihrer Standortgemeinde ausschließlich zu Zwecken der Wirtschaftsförderung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben."
- Text: "Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, um an der Unternehmensbefragung teilzunehmen und damit die Arbeit der Wirtschaftsförderung zu unterstützen."
- Form: A blue button labeled "weiter ...".
- Text: "Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden: Herr Sebastian Brückner, E-Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de, Telefon: 0375 4402 25100"

Zwickau Unternehmensbefrag: x +

d224.keyingress.de

 REGION ZWICKAU  LANDKREIS ZWICKAU
MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Fortschritt 3%

Zwickau Unternehmensbefragung 2024

1. Bitte prüfen und ergänzen Sie die vorliegenden Angaben:
1.1 Firma

Firma:

Straße und Hausnummer:

PLZ:

Ort:

E-Mail:

Telefon:

Homepage:

Social Media

auf LinkedIn vertreten:

auf Facebook vertreten:

auf Instagram vertreten:

Branche:

1.2 Geschäftsleitung:

Anrede:

Akademischer Titel:

Vorname:

Name:



E-Mail:

Telefon:

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herr Sebastian Brückner, E-Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de, Telefon: 0375 4402 25100

Zwickau Unternehmensbefragung

d224.keyingress.de

 REGION ZWICKAU  LANDKREIS ZWICKAU
MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Fortschritt 10%

Zwickau Unternehmensbefragung 2024


2. In welchem Wirtschaftsbereich hat Ihr Unternehmen seinen Schwerpunkt? (Bitte nur ein Kreuz)

Industrie	<input type="radio"/>
Handwerk	<input type="radio"/>
Einzelhandel	<input type="radio"/>
Großhandel	<input type="radio"/>
Hotellerie / Gastronomie	<input type="radio"/>
Verkehr	<input type="radio"/>
Landwirtschaft	<input type="radio"/>
Sonstige Dienstleistungen	<input type="radio"/>


3. Zu welchen der folgenden Kompetenzfelder lässt sich Ihr Betrieb zuordnen? (Mehrfachnennungen möglich)

Automobilwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Bauwirtschaft / Baustoffindustrie	<input type="checkbox"/>
Biotechnologie	<input type="checkbox"/>
Chemie	<input type="checkbox"/>
Elektrotechnik und Elektronik	<input type="checkbox"/>
Energietechnik / -versorgung	<input type="checkbox"/>
Ernährung, Nahrungs- und Genussmittel	<input type="checkbox"/>
Erziehung / Bildung	<input type="checkbox"/>
Finanzdienstleistungen / Versicherungen	<input type="checkbox"/>
Gesundheit / Pflege	<input type="checkbox"/>
Immobilienwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>
Kultur- und Kreativwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Logistik	<input type="checkbox"/>
Luft- und Raumfahrt / Satellitennavigation	<input type="checkbox"/>
Maschinenbau / Mechatronik	<input type="checkbox"/>
Medien	<input type="checkbox"/>
Medizintechnik	<input type="checkbox"/>
Nanotechnologie	<input type="checkbox"/>
Neue Werkstoffe	<input type="checkbox"/>
Pharmazie	<input type="checkbox"/>
Textilien / Mode	<input type="checkbox"/>
Tourismus	<input type="checkbox"/>
Umweltechnologie	<input type="checkbox"/>
Unternehmensberatung	<input type="checkbox"/>

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herr Sebastian Brückner, E-Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de, Telefon: 0375 4402 25100



REGION ZWICKAU



LANDKREIS ZWICKAU
MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Fortschritt 17%

Zwickau Unternehmensbefragung 2024

4. Wie beurteilen Sie Ihren Betriebsstandort?

Standortfaktoren <small>Bitte pro Standortfaktor (Zeile) je ein Kreuz für die "Bewertung des Standortes" und je ein Kreuz für die "Wichtigkeit für Ihren Betrieb"</small>	Bewertung des Standortes <small>1=sehr gut bis 5=sehr schlecht</small>					Wichtigkeit für Ihren Betrieb <small>1=sehr wichtig bis 5=unwichtig</small>				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
	<small>Bitte pro Standortfaktor (Zeile) je ein Kreuz für die "Bewertung des Standortes" und je ein Kreuz für die "Wichtigkeit für Ihren Betrieb"</small>									
Infrastruktur										
Überregionale Verkehrslage: Straße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überregionale Verkehrslage: Schiene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überregionale Verkehrslage: Flughafen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Örtliche Verkehrsanbindung: Straße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Örtliche Verkehrsanbindung: Radweg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlicher Nahverkehr: Bus, Bahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Breitbandversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mobilfunkversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lokale Energieversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirtschaftliches Umfeld										
Nähe zu Hauptkunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nähe zu Hauptlieferanten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebot an Berufs- und Fachschulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterbildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nähe zu wissenschaftlichen Einrichtungen / Forschungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preisniveau der Gewerbeflächen/-immobilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Service der Standortgemeinde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Service des Landratsamtes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Service der Wirtschaftsförderung im Landratsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebens- und Wohnqualität										
Verfügbarkeit von Wohnraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preisniveau des Wohnraumes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderbetreuungsangebote (Kinderkrippe, -garten, Hort)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hotel- und Tagungskapazitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kultur- und Freizeitangebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebensqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesamtzufriedenheit am Standort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					

5.1 Wie viele Beschäftigte (einschließlich Inhaber) hat Ihr Unternehmen insgesamt? (Stand 31.12.2023)

5.2 Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen am Standort? (Stand 31.12.2023)

5.3 Beschäftigungsstruktur nach Beschäftigungsform der Beschäftigten aus Frage 5.2


	Vollzeit	Teilzeit	davon in Ausbildung
Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

[... zurück](#) [weiter ...](#)

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
 Herr Sebastian Brückner, E-Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de, Telefon: 0375 4402 25100

Zwickau Unternehmensbefrag. x +

d224.keyingress.de

 **REGION ZWICKAU**  **LANDKREIS ZWICKAU**
 MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Fortschritt 32%

Zwickau Unternehmensbefragung 2024

6.1 Führt Ihr Betrieb Forschung & Entwicklung am Standort durch?

Ja

Nein

6.2 Hat Ihr Betrieb Kontakte zu Hochschulen oder sonstigen Forschungs- bzw. Transfereinrichtungen?

Ja

Nein

Wenn ja, wer sind Ihre (wichtigsten) Partner?

Institution / Fachbereich, Abteilung:

Wenn nein, sind Sie an Kontakten interessiert?

Ja

Nein

Zwickau Unternehmensbefrag
-
□
×

←
→
↻
d224.keyingress.de
☆
📱
👤
⋮

7. Welche konkreten Überlegungen für die Entwicklung Ihres Betriebes bestehen für die nächsten drei Jahre? (Mehrfachnennungen möglich)
Selbstverständlich werden Ihre Angaben streng vertraulich behandelt.

Einführung neuer Dienstleistungen, Produkte oder Prozesse	<input type="checkbox"/>
Rückverlagerung von Produktion(-steilen) aus dem Ausland	<input type="checkbox"/>
Erhöhung der Fertigungstiefe	<input type="checkbox"/>
Reduzierung der Fertigungstiefe	<input type="checkbox"/>
Ausbau regionaler Liefer- / Absatzbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Neueinstellung von Beschäftigten	<input type="checkbox"/>
Abbau der Beschäftigtenzahl	<input type="checkbox"/>
Betriebsübergabe	<input type="checkbox"/>
Standorterweiterung / Filialisierung	<input type="checkbox"/>
Standortmodernisierung / Instandhaltung	<input type="checkbox"/>
Standortverlagerung	<input type="checkbox"/>
Standortschließung	<input type="checkbox"/>

8.1 Kooperieren Sie bereits mit Unternehmen im Landkreis Zwickau? Wo können Sie sich Kooperationen vorstellen? Nicht Zutreffendes bitte freilassen.

	bestehend	vorstellbar
Einkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vertrieb / Werbung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Messen (Gemeinschaftsstand)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transport / Logistik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiemanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen / Gerätenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forschung und Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildung / Qualifizierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rekrutierung von Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalaustausch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.2 Haben Sie Interesse an folgenden Angeboten zur Vernetzung bzw. Förderung der Betriebe?

AkkumulatorenCampus Zwickau	<input type="checkbox"/>
Initiative Transformation der Automobilregion Südwestsachsen (ITAS)	<input type="checkbox"/>
Branchenkompetenznetzwerk Textil	<input type="checkbox"/>
Welcome Center	<input type="checkbox"/>
CIRCULAR SAXONY	<input type="checkbox"/>
Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT	<input type="checkbox"/>
GRÜNDERZEIT Hub Zwickau	<input type="checkbox"/>

... zurück
weiter ...

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herr Sebastian Brückner, E-Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de, Telefon: 0375 4402 25100

Fortschritt 53%

Zwickau Unternehmensbefragung 2024

9.1 Hat Ihr Betrieb innerhalb der nächsten Jahre zusätzlichen Flächenbedarf?

Erweiterungsbedarf	Erweiterung am Standort möglich?		zusätzlicher Bedarf in qm	Zeitpunkt des Bedarfs Jahr	Erweiterung am Standort möglich?	
	Art der Fläche	Ja			Nein	Ja
Grundstück	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Immobilie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9.2 Hat Ihr Betrieb Überkapazitäten an Flächen / Immobilien oder sonstige Angebote für Fremdnutzungen?
(z.B. Tagungskapazitäten, Halle, Bürofläche)

Ja

Nein

Wenn ja, welche und wie viel Fläche könnten Sie veräußern / vermieten? (bitte Angaben in Art, qm und mit Zeitraum)

10. Hat Ihr Betrieb in den kommenden 12 Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften?

Ja

Nein

Wenn ja, bitte präzisieren Sie diesen Bedarf:	Bedarf		Anzahl	Erwarten Sie Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung?	
	Ja	Nein		Ja	Nein
Arbeitskräfte mit Hochschulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angelernte Arbeitskräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auszubildende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Falls Sie Stellenbesetzungsprobleme haben oder hatten: Treffen folgende Aussagen auf Ihren Betrieb zu?

	ja	nein
Es gibt zu wenige Bewerbungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erforderliche fachliche Qualifikationen sind nicht vorhanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erforderliche Sprachkompetenz nicht vorhanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu hohe Gehaltsforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Eignung nicht gegeben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser Unternehmen ist zu unbekannt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keine Bereitschaft zu einem Ortswechsel in die Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Negatives Image der Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schlechte Anbindung unseres Unternehmens an den ÖPNV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der verfügbare Wohnraum passt nicht zur Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Attraktivität des Berufsbildes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekanntheit des Berufsbildes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zwickau Unternehmensbefragung x +

d224.keyingress.de

REGION ZWICKAU LANDKREIS ZWICKAU
MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Fortschritt 71%

Zwickau Unternehmensbefragung 2024

12.1 Welche Maßnahmen führt Ihr Betrieb durch, um den Fachkräftebedarf zu decken?
(Mehrfachnennungen möglich)

	Ja	Geplant	Nein
Praktikumsplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnahme an Job-/Ausbildungsmessen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Präsenz auf Job-Portalen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbildungsplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote zur Teilzeitqualifizierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anwerbung von Absolventen (Schule / Hochschule)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flexible Arbeitsplatzgestaltung (z.B. Home-Office, Mobiles Arbeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flexible Arbeitszeitgestaltung (z.B. Lebensarbeitszeitkonto)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betriebliches Gesundheitsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung und Einstellung älterer Arbeitnehmer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung und Einstellung von Menschen mit Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung und Einstellung von ausländischen Arbeitnehmern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Willkommensangebote für auswärtige Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Suche nach Fachkräften im Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote zur Sprachförderung ausländischer Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der sozialen Integration ausländischer Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Über-)Betriebliche Kinderbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betriebliche Unterstützung bei der Versorgung mit Wohnraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung von Informationen zur Pflege von Angehörigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gezielte Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzielle Anreize	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rationalisierung bzw. Umstrukturierung (z.B. Outsourcing)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung beim Erreichen des Arbeitsplatzes (Job-Ticket, Shuttle-Busse, JobRad etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

12.2 Hat Ihr Betrieb Kontakt zu Schulen? (z. B. Praktikum, Projekttag, Woche der offenen Unternehmen Sachsen)

Ja	Geplant	Nein
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

12.3 Welche Angebote hat Ihr Betrieb für Studierende? (Mehrfachnennungen möglich)


	Ja	Geplant	Nein
Praktikum, Bachelor-/Masterarbeit, Praxissemester	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Duales Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werksstudierendentätigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13.1 Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich im Bereich der digitalen Transformation konfrontiert? (Mehrfachnennungen möglich)


IT-Kompetenz der Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Datenschutz & IT-Sicherheit	<input type="checkbox"/>
Schutz eigener Ideen und Geschäftsmodelle	<input type="checkbox"/>
Künstliche Intelligenz (KI)	<input type="checkbox"/>
Interaktion mit Kunden & Partnern	<input type="checkbox"/>
Entwicklung neuer Produkte und Technologien	<input type="checkbox"/>
Breitbandanbindung	<input type="checkbox"/>
Kosten der Digitalisierung	<input type="checkbox"/>
Unternehmenskultur	<input type="checkbox"/>
Sicherstellen der Schnittstellen	<input type="checkbox"/>

13.2 Welche Maßnahmen führt Ihr Betrieb zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bereits durch bzw. welche Maßnahmen plant er? (Mehrfachnennungen möglich)

	Ja	Geplant	Nein
Energie/Ressourcen			
Stromerzeugung durch PV-Anlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Solarthermie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Wärmepumpen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung von Abwärme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitergabe von Energieüberkapazitäten (z.B. Abwärme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energetische Gebäudesanierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herstellung von Wasserstoff (Elektrolyseur)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung von Wasserstoff	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeitersensibilisierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimafolgeanpassung (z.B. Regenwasserrückhaltung, Begrünung des Firmengeländes/Gebäude, sommerliche Hitzeschutz usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mobilität			
Betriebliches Mobilitätsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Car-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jobticket	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung des Radverkehrs (z.B. JobRad, Lastenfahrrad usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fuhrpark mit alternativen Antriebsarten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lademöglichkeit für Fahrzeuge der Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachhaltigkeitsbericht / Monitoring			
Nachhaltigkeitsbericht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimaneutralität / CO ² -Bilanzierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zertifizierung (z.B. nach EMAS, ISO...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



REGION ZWICKAU



LANDKREIS ZWICKAU
MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Fortschritt 89%

Zwickau Unternehmensbefragung 2024

14. Welche Unterstützungsleistungen vonseiten der Landkreisverwaltung sind Ihnen wichtig?

Aktivitäten <small>(Bitte für jede Aktivität (Zeile) je ein Kreuz bei „Allgemein wichtig“ und ein Kreuz bei „Eigener Bedarf“)</small>	Allgemein wichtig <small>1=sehr wichtig bis 5=unwichtig</small>					Aktuell eigener Bedarf	
	1	2	3	4	5	ja	nein
Fördermittelrecherche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Firmenbesuch durch die Wirtschaftsförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energieberatung / Klimaschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Betriebsnachfolge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Imagewerbung für den Wirtschaftsraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei Standorterweiterung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Fachkräftesicherung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation von Informationsveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vernetzung mit anderen Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Anbahnung von Schulkooperationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Anbahnung von Hochschulkooperationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Newsletter der Wirtschaftsförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15. Mit welchen Maßnahmen kann Ihnen der Landkreis – insbesondere die Wirtschaftsförderung – in der jetzigen Situation behilflich sein?

... zurück
weiter ...

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herr Sebastian Brückner, E-Mail: wirtschaft@landkreis-zwickau.de, Telefon: 0375 4402 25100

